

Nr. 5

9. März 2013  
24. Jahrgang

NÄCHSTE AUSGABE:  
23. März 2013

UNESCO

Neue Serie beschreibt Weimars Welterbestätten anlässlich des UNESCO-Jahres 2014

Seite 6483

SED-UNRECHT

Beratung und Stasi-Akten-Einsicht im Auftrag der Thüringer Landesbeauftragten

Seite 6492

GEBURTSTAG

Erinnerungen anlässlich des 40. Geburtstages der KITA »Nordknirpse« gesucht

Seite 6498

LESARTEN

Péter Esterházy liest im Festsaal des Stadtschlusses aus seinem neuen Roman »ESTI«

Seite 6500

## Wielandplatz und Umfeld werden neu gestaltet



FOTO: STADTARCHIV

Der Wielandplatz mit Blick in die heutige Steubenstraße um 1905

Der Wielandplatz am südlichen Rand der Weimarer Altstadt ist ein wichtiger Zugang zum historischen Stadtkern. Mit seiner Scharnierfunktion zwischen den angrenzenden Quartieren der Stadterweiterung und der Altstadt hat er eine besondere Bedeutung für Weimar. Die derzeitige Struktur, Ausstattung und Gestaltung des Platzes entspricht jedoch nicht seiner städtebaulichen und stadträumlichen Bedeutung. Der Platz ist kaum als zusammenhängender

Raum erkennbar, vorbeiführende Straßen und Fahrbahnteiler bilden praktisch eine Barriere zur nahen Altstadt.

Die Marien- und Steubenstraße haben beide wichtige Verkehrs- und Erschließungsfunktionen für die Innenstadt und führen genau über den Wielandplatz. Durch den fließenden Verkehr ist es für Fußgänger aber nicht einfach, die Straßen zu überqueren.

Außerdem sind das Straßenpflaster und die Oberfläche des Platzes, aber auch die

Ausstattungen und Möblierungen einschließlich der Straßenbeleuchtung, erneuerungsbedürftig. Insgesamt müssen die Erschließungs- und Verbindungsfunktionen im Zuge einer Aufwertung des Platzes neu geordnet und gestaltet werden. Belange der Innenstadterschließung (ÖPNV, MIV, Wirtschaftsverkehr), des Fußgänger- und Fahrradverkehrs sowie städtebaulich-gestalterische Anforderungen werden dabei berücksichtigt.

FORTSETZUNG AUF SEITE 6482

FORTSETZUNG DER TITELSEITE

### Neugestaltung Wielandplatz / Steubenstraße

Die Baumaßnahme gliedert sich in drei wesentliche Bauabschnitte, die aufeinanderfolgend unter Vollsperrung der einzelnen Abschnitte durchgeführt werden sollen.

**Bauabschnitt 1:** Wielandplatz / Marienstraße bis zur Einmündung Humboldtstraße einschließlich der Einmündung in den Frauenplan bis ca. Haus Nr. 8; Die Einmündung Humboldtstraße bleibt noch geöffnet. Der 1. Bauabschnitt soll Mitte April 2013 beginnen und bis Juli 2013 abgeschlossen sein. Zusätzlich ist zum Anfang der Bauzeit ein weiterer Teil-Bauabschnitt in der Steubenstraße im Bereich Knoten Gropiusstraße für die Umverlegung des Abwasserkanals geplant. Hierfür ist eine halbseitige Sperrung des Verkehrs vorgesehen.

**Bauabschnitt 2:** Steubenstraße ab Einmündung Humboldtstraße bis einschließlich Einmündung Hegelstraße; Der Beginn der Arbeiten erfolgt im Anschluss an die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes. Die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes ist für Oktober 2013 geplant.

**Bauabschnitt 3:** Steubenstraße ab Hegelstraße bis zur Einmündung Prellerstraße einschl. des Knoten Gropiusstraße; Am Ende der Bauzeit nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes wird der 3. Bauabschnitt hergestellt. Die Gesamtmaßnahme soll im Dezember 2013 vollständig abgeschlossen sein.

### Umgestaltung Wielandplatz

Die in etwa symmetrische Anlage hat ihre Achse zwischen dem Wielandcafé (ehemaliges Wohnhaus von Wieland) und dem turmartigen Vorbau des Hansahauses. Wielanddenkmal und Brunnen werden auf dieser Achse angeordnet.

Das von Süden nach Norden fallende Gelände ist durch ein Plateau, das sich zwischen Amalienstraße und Marienstraße befindet, gegliedert. Etwa in der Mitte des Plateaus ist das Wielanddenkmal positioniert. Auf der westlichen Seite zur Amalienstraße sowie auf der östlichen Seite zur Marienstraße hin wird das Plateau durch eine Böschung begrenzt. Die Böschung wird an ihrem Fußpunkt durch eine kleine Stütz-



FOTO: STADTARCHIV

*Auch auf Postkarten wurde der Wielandplatz abgebildet.*

mauer gefasst. In den Böschungen befinden sich jeweils drei Laubbaumneupflanzungen mit Unterpflanzung im Böschungsbereich.

Nach Norden hin wird das Plateau durch eine Stützmauer mit neuer Rundbank und den historischen Brunnen gefasst. Der Brunnen, eine Granitschale, der Sandsteinsockel des Brunnens sowie die hinter dem Brunnen befindliche Sandsteinrosette mit bronzenem Löwenkopf und Wasserspeier werden aus dem Bestand übernommen und in das neue Ensemble integriert.

Das Vorfeld des Brunnens, durch die Stufenanlagen seitlich begrenzt, wird mit einem Kalksteingroßpflaster belegt. Zwei Absetzsteine aus Seeberger Sandstein gliedern diesen Raum.

Zwischen den Gebäuden an der Südseite des Platzes und dem Plateau sind eine kleine, etwa 50 cm hohe Stützmauer, sowie ein Pflanzbeet mit Wechselbepflanzung angeordnet. In diesen Pflanzbeeten wird jeweils eine weitere Laubbaumneupflanzung positioniert. Eine kleine Stufenanlage in der Stützmauer vermittelt zwischen den beiden Höhenniveaus. Auf dem Platz besteht die Möglichkeit der gastronomischen Nutzung in den Sommermonaten.

Die Neigung der Rampen zu den Gebäuden an der Südseite des Platzes wird verringert. Gegenüber dem Bestand erfolgt

eine deutliche Verbesserung in Bezug auf die Barrierefreiheit. Das Plateau mit dem Wielanddenkmal wird in Zukunft südlich durch weitere zwei Rampen an die Gehwege angeschlossen und auch für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Die Oberfläche des Plateaus wird mit einem Granitmosaikpflaster gepflastert. Das Wielanddenkmal wird in etwa am derzeitigen Standort wieder aufgebaut. Das Umfeld des Denkmals wird mit einem Kalksteingroßpflaster befestigt.

Die den Wielandplatz querende Steubenstraße / Marienstraße wird in ihrem Querschnitt auf das erforderliche Minimum verringert, die Mittelinseln werden entfernt. Die mit der Umgestaltung 1969/1970 erfolgte Niveauerhöhung vor dem Hansahaus und dem Coudray'schen Zollhaus von bis zu 70 cm wird wieder entfernt und die Verbindung zwischen den beiden Platzbereichen verbessert. Die vorhandene Esche vor dem Hansahaus muss aufgrund der Höhenänderungen entfernt werden, wird jedoch durch eine Neupflanzung ersetzt. Eine Bankanlage vor dem Hansahaus im Schatten des Baumes lädt zum Verweilen ein. Der Frauenplan wird als verkehrsberuhigte Zone gestaltet. Das dreigliedrige System wird beibehalten (Gehweg, Fahrweg, Gehweg).

FORTSETZUNG AUF SEITE 6489

**RathausKurier** | **Herausgeber:** Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Kommunikation und Protokoll, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar | **Redaktion:** Ralf Finke (verantwortlich), Mandy Plickert, Telefon: (0 36 43) 76 26 61, Fax: 76 26 50, E-Mail: presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | **Redaktionsschluss** dieser Ausgabe war der 4. März 2013 | **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar | **Gestaltung, und Vorstufe:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner Weimar Corax Color & Stempel-Rabe GmbH, Carl-von-Ossietzky-Straße 57 A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20 | **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Österholzstraße 9, 99428 Nohra, Telefon: (0 36 43) 86 87-0, Fax: 86 87-20 | **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (0 362 04) 73 98 42, Fax: 73 98 12 | **Erscheinungsweise:** 14-täglich samstags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Stabsstelle Kommunikation und Protokoll ist kostenlos | **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).

Die Stadt Weimar trauert um

## STÉPHANE HESSEL

In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar verstarb der Résistance-Kämpfer, Essayist und ehemalige UNO-Diplomat Stéphane Hessel.

In seinem Kondolenzschreiben an die Witwe sprach Oberbürgermeister Stefan Wolf das tiefe Mitgefühl der Stadt Weimar aus und betonte die außerordentlichen Verdienste des Verstorbenen: »Stéphane Hessel hat sich um eine menschlichere Welt, eine gerechtere globale Ordnung und um ein starkes und einiges Europa verdient gemacht«, so der Oberbürgermeister.

Nach der Befreiung 1945 engagierte sich der ehemalige Buchenwaldhäftling Stéphane Hessel aktiv für die weltweite Verabschiedung der Menschenrechts-Charta. Geprägt von diesen Erfahrungen war

Stéphane Hessel stets ein großer politischer Geist, ein engagierter Mahner und nicht zuletzt ein warmherziger Gesprächspartner, der die Menschen beeindruckte und motivierte.

Gerade in den vergangenen Jahren besuchte Stéphane Hessel immer wieder die Stadt Weimar und die Gedenkstätte Buchenwald und half Weimar, sich noch deutlicher zur Verantwortung für das Verbrechen »Buchenwald« zu bekennen.

»Es zeugt von dieser ganz außergewöhnlichen Persönlichkeit Stéphane Hessels und von seiner Großherzigkeit, dass er die Zeit des Terrors auf Grund der erlebten Häftlings-Solidarität für sich zugleich als Erfahrung eines neuen, künftigen Europas verarbeiten konnte«, schrieb der Oberbürgermeister.

Die Stadt Weimar und Oberbürgermeister Stefan Wolf verneigen sich in tiefer Trauer vor einem Freund Weimars und einem großen Europäer, der sich um die

Menschheit verdient gemacht hat. Sein Vermächtnis wird Mahnung und Aufforderung zugleich für eine gerechtere Welt bleiben.



Stéphane Hessel

FOTO: SKP

UNESCO-WELTERBE IN WEIMAR | TEIL 1

# Schloss und Park Ettersburg

*Das »Klassische Weimar« und die »Stätten des Bauhauses« tragen den Titel UNESCO-Welterbe. Die weimar GmbH bereitet im Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland schon jetzt das UNESCO-Jahr 2014 vor. Diese Serie beschreibt Weimars Stätten.*

Auf der Nordseite des Ettersberges liegt am Waldrand die Schlossanlage von Ettersburg. Das alte Schloss wurde Anfang des 18. Jahrhunderts als Jagdschloss für Herzog Wilhelm Ernst erbaut. Von 1776 bis 1780 hielt die Herzoginwitwe Anna Amalia ihr sommerliches Hoflager hier ab und versammelte mit Goethe, Herder, Wieland und anderen Zeitgenossen um sich einen literarisch-musischen Kreis. Mit der Übernahme des Schlosses durch Carl Alexander 1842 begann eine zweite kulturelle Hochzeit. Der junge Erbgroßherzog ließ die beiden Schlossparterres von Carl Eduard



Schloss und Park Ettersburg sind Teil des UNESCO-Welterbes und gehören zum »Klassischen Weimar«.

FOTO: AXEL CLEMENS

Petzold umgestalten. Petzold legte auch den Landschaftspark westlich des Schlosses an. 1845 erfolgte auf Anregung und unter Anleitung des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau die Ausweitung der Schlossallee zum sogenannten »Pücklerschlag«.

Seit 2009 ist Schloss Ettersburg an das Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V.

als Seminar- und Tagungsstätte verpachtet. Seither wurde das Schloss auch wieder als kultureller Veranstaltungsort etabliert. Die Garten- und Parkanlagen werden durch die Klassik Stiftung Weimar betreut.

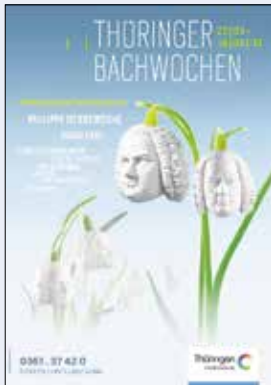
**Nächste Parkführung:** 30. März, 10 Uhr, Osterspaziergang mit Jürgen Jäger, [www.schlossettersburg.de](http://www.schlossettersburg.de)



**UNESCO-Welterbe, Klassisches Weimar:** Goethes Wohnhaus | Schillers Wohnhaus | Wittumpalais | Stadtschloss Weimar | Herzogin Anna Amalia Bibliothek | Park an der Ilm mit Römischen Haus und Goethes Gartenhaus | Fürstengruft und Historischer Friedhof | Schloss Belvedere, Orangerie und Schlosspark | Schloss und Park Ettersburg | Schloss Tiefurt und Schlosspark | Stadtkirche St. Peter und Paul, Herderhaus und Altes Gymnasium | **Die Stätten des Bauhauses in Weimar:** Ehemalige Kunstgewerbeschule | Ehemalige Kunstschule (beide Bauhaus-Universität Weimar) | Haus am Horn | [www.weimar.de/Tourismus](http://www.weimar.de/Tourismus)

## KULTUR-TERMIN # 1

## Thüringer Bachwochen 2013



Plakat: Thüringer Bachwochen

Er gilt als bedeutendster Komponist und hat der Nachwelt viele musikalische Werke hinterlassen. Rund um Ostern steht er im Mittelpunkt von Thüringens größtem Klassikfestival: Johann Sebastian Bach.

In elf Städten und Gemeinden finden in diesem Jahr die Thüringer Bachwochen statt. Rund 50 Veranstaltungen gibt es vom **22. März bis 14. April**.

Den Schwerpunkt des Festivals aber bildet Weimar mit 15 Konzerten, zudem gibt es erstmals im Schloss Ettersburg eine Matinee. Eröffnet wird das Festival mit der Matthäuspassion. In der Weimarahalle gastieren der international renommierte belgische Dirigent Philippe Herreweghe, sein Collegium Vocale Gent und zahlreiche Solisten der Extraklasse für eines der großen Werke Bachs. Ebenfalls aus Belgien stammt das Ricercar Consort, das im Mittelpunkt eines vielfältigen Ensemble-Porträts steht. Auch zahlreiche Debüts gibt es in der diesjährigen Festivalsausgabe. Aus der Schweiz kommt mit dem *casal* Quartett das derzeit beste Streichensemble, das auf historischen Instrumenten des 18. Jahrhunderts ihr Programm »Die Geburt des Streichquartetts« spielt. Erstmals zu Gast ist die niederländische Sopranistin Johannette Zomer, die gemeinsam mit dem Cembalisten Pieter-Jan Belder im Schloss Ettersburg zu einer Matinee mit Werken von Bach, Vivaldi, Purcell und Scarlatti einlädt. Mit Ton Koopman kommt einer der größten Bach-Kenner der Gegenwart in die Bachstadt Weimar. Eine Woche lang übt er mit Studenten der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Stücke von Johann Sebastian Bach und dem Meininger Johann Ludwig Bach ein. Das Ergebnis dieses Meisterkurses wird sowohl in Meiningen als auch in Weimar aufgeführt. Zum Abschluss des Festivals wird es erneut ein großes Fest geben. Acht junge Künstler mit sieben verschiedenen Instrumenten stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Erneut ist die Weimarahalle der Ort des Geschehens.

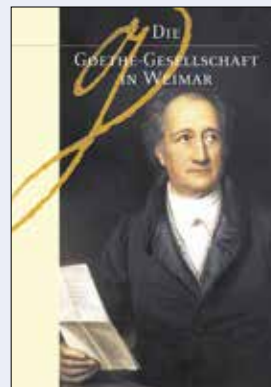
**Informationen:** Die Weimarer Veranstaltungen finden Sie auf Seite 6499.

## KULTUR-TERMIN # 2

## Goethe und die Weltreligionen

... so lautet das Thema der 83. Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft. Dazu werden vom **22. bis 25. Mai 2013** in Weimar ca. 500 Goethefreunde aus zwanzig Ländern erwartet.

Den Auftakt bildet am 22. Mai ein ganztägiges Symposium junger Goetheforscher im Jugend- und Kulturzentrum *mon ami*. Für das international ausgeschrieben Symposium hatten 36 Bewerber ihre Exposés eingereicht. Die besten acht Nachwuchswissenschaftler, die aus Deutschland, England, Serbien, Österreich, der Schweiz und den USA kommen, werden in Weimar ihre Forschungsergebnisse präsentieren.



Plakat: Goethe-Gesellschaft Weimar

Am Vormittag des 23. Mai findet die Eröffnungsveranstaltung im Deutschen Nationaltheater statt. Den Festvortrag hält der deutsch-iranische Schriftsteller und Orientalist Dr. Navid Kermani (Köln): »Gott-Atmen. Goethes Religionen«. Am Nachmittag schließt sich ein Podium zum Thema »Goethe und die Weltreligionen« an.

Am Vormittag des 24. Mai wird das Thema »Goethe und die Weltreligionen« mit Vorträgen und Diskussion in sechs Arbeitsgruppen vertieft. Dabei geht es z. B. um Goethes Lyrik, den »West-östlichen Divan«, um seine Naturreligion oder biblische Vorlagen im »Faust«.

Am Vormittag des 25. Mai diskutieren Goetheforscher aus Indien, Russland, Serbien, Estland und China zum Thema »Konfession, Religiosität, Weltbürgertum. Weimarer Klassik aus heutiger Sicht«.

Mit einer Exkursion zur Wartburg und nach Eisenach klingt die 83. Hauptversammlung aus.

**Programm und Anmeldung** finden Sie unter [www.goethe-gesellschaft.de](http://www.goethe-gesellschaft.de)  
Wir beraten Sie auch gern persönlich: Goethe-Gesellschaft in Weimar,  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, Tel.: (0 36 43) 20 20 50, E-Mail: [goetheges@aol.com](mailto:goetheges@aol.com)  
Eine Anmeldung ist bis zum 8. April 2013 möglich. Jeder Interessent ist herzlich willkommen!

# AMTLICHER TEIL

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

### AUSSCHREIBUNG

Sanierung und Instandsetzung  
des Historischen Friedhofs

Seite 6485

### AUSSCHREIBUNG

Kanalisation Weimar, Ersatzneubau  
Einlaufbauwerk Wilder Graben

Seite 6486

### AUSSCHREIBUNG

UNESCO-Welterbestätten;  
Außentreppenanlage Herderplatz 14

Seite 6486

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

#### a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 762-309

Fax: (0 36 43) 762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

#### b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

**d) Art des Auftrages:** Sanierung u. Instandsetzung des Historischen Friedhofs; Förderung mit Mitteln des Europäischen Fonds f. regionale Entwicklung (EFRE)

**e) Ort der Ausführung:** 99425 Weimar

#### f) Art und Umfang der Leistung:

**Mauersanierung:** Instandsetzung von historischem Mauerwerk von besonderer bau-, kunst-, architektur- und territorialgeschichtlicher Bedeutung, mit integrierten Grabstätten u. Grabmalen u. Sicherung von Kleinarchitekturen (Grabdenkmale) mit besonders wertvoller Bauornamentik/Bauskulptur u. Architekturoberflächen. **Los 4 Abschnitt C:** Baumschutzmaßnahmen; 1 m<sup>3</sup> Stahlbeton für Wurzelbrücke; 1 St denkmalgeschütztes Grabmal ab- u. wieder aufbauen; 22 St Grabtafeln aus Eisenguss u. Naturstein demontieren, wieder montieren; 26 m<sup>2</sup> Festigung von Putz- u. Natursteinoberflächen; 50 St Restauratorische Formenergänzungen; 83 m<sup>2</sup> Wiederherstellung von Architekturoberflächen (verschiedene Putze); 180 m<sup>2</sup> Oberflächenreinigung mit Wurzelbürste; 120 m<sup>2</sup> Oberflächenreinigung durch Partikelstrahlverfahren; 14 m<sup>3</sup> historisches Natursteinmauerwerk aufnehmen u. wieder aufbauen; 3 m<sup>3</sup> Neumaterial Mauersteine (Sandstein); 70 m<sup>2</sup> Ausbau von Bestandsfugen; 80 m Mauerabdeckungen aufnehmen, neu setzen; 30 m Mauerabdeckung aus Neumaterial (Sand-/Kalkstein); 80 m<sup>2</sup> Tiefenverfugung von Natursteinmauerwerk; 200 m<sup>2</sup> Neuverfugung von Natursteinmauerwerk; 180 m<sup>2</sup> Natursteinmauerwerk verputzen (»Opferputz«); 20 St Mauerstabilisierungen mit

Strumpfantern; 3 m Rissverfüllungen; 10 m<sup>2</sup> Zinkverblechung der Mauerkronen

**h) Aufteilung in Lose:** nein

**i) Ausführungsfristen:** 03.05.13 – 30.11.13

**j) Nebenangebote:** zugelassen

**k) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 424; Anschrift und Tel.Nr. gleichlautend Punkt a)  
Abholung/Versand der Unterlagen: ab 05.03.2013

**l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 23 €, bei Versand + 3 € Porto  
Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+06/13 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

**n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote:** 19.03.2013; 14:00 Uhr

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:** gleichlautend Punkt k)

**q) Angebotseröffnung:** 19.03.2013; 14:00 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 424

**r) Geforderte Sicherheiten:** Sicherheit für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Sicherheit für Mängelansprüche 3 % der Auftragssumme einschl. erteilter Nachträge. Die Sicherheiten sind nur durch Bankbürgschaften oder Banksperrkonto ablösbar.

**s) Zahlungsbedingungen:** gem. VOB/B

**u) Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Mit dem Angebot vorzulegen ist eine Referenzliste mit gleichartigen Bauvorhaben der letzten 3 Jahre mit Ansprechpartnern der AG. Der historische Friedhof in seiner Gesamtheit ist ein Gartendenkmal nach § 2 Abs. 2 ThDSchG. Der Friedhof ist zusammen mit der Fürstengruft Teil des Ensembles »Klassisches Weimar« und Weltkulturerbe der UNESCO. Die besondere Eigenart

der Baumaßnahme erfordert, dass für die Ausführung nur denkmalfachlich geeignete Firmen und Personen in Betracht kommen, die sich im Sinne des § 14, ThDSchG, (2) für die Ausführung der Maßnahmen nachweislich qualifiziert haben und hinreichend Erfahrungen bei

- der Instandsetzung von historischem Sand- u. Kalksteinmauerwerk,
- der Sicherung/Konservierung von Architekturoberflächen,
- der Sicherung/Konservierung von Kleinarchitekturen (Grabdenkmale) mit besonders wertvoller Bauornamentik/Bauskulptur haben.

Der Nachweis hinsichtlich der Erfahrung sowie über umfangreiche Fähigkeiten und Fertigkeiten im historischen Baufeld sowie im fachgerechten Umgang mit Natursteinarbeiten sind mit Abgabe des Angebotes zu erbringen. Aufgrund des sehr beengten Arbeitsraumes (belegte Gräber in unmittelbarer Nachbarschaft, Zufahrt nur begrenzt möglich) sind die ausgeschriebenen Leistungen ausschließlich mit Kleinsttechnik bzw. manuell zu realisieren. Pietätvoller Umgang und Flexibilität der Baufirma (nicht planbare Unterbrechung der Bauarbeiten aufgrund stattfindender Trauerfeiern etc.) sind zu berücksichtigen.

**v) Ablauf der Zuschlagsfrist:** 02.05.2013

**w) Nachprüfungsstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar  
Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

Stefan Wolf  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

### a) Auftraggeber/Vergabestelle:

**Name:** Abwasserbetrieb/Stadt Weimar

**Straße:** Schwanseestraße 17

**PLZ/Ort:** 99423 Weimar

**Telefon:** (0 36 43) 762-309

**Fax:** (0 36 43) 762-326

**E-Mail:** ausschreibung@stadtweimar.de

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**d) Art des Auftrages:** Kanalisation Weimar, Ersatzneubau Einlaufbauwerk Wilder Graben

**e) Ort der Ausführung:** 99425 Weimar

**f) Art und Umfang der Leistung:**

Erd- u. Betonarbeiten; 300 m<sup>2</sup> Oberboden liefern u. auftragen inkl. Rasenansaat; 800 m<sup>3</sup> Aushub Bodenklasse 2 bis 7 (Z1.1 und >Z2) inkl. Entsorgung; 300 m<sup>3</sup> Bauzeitliche Rampe schütten inkl. Materiallieferung; 350 m<sup>3</sup> Dammschüttung aus Schotter 0/45 oder 0/56, gebrochen; 200 m<sup>3</sup> Bauwerkshinterfüllung mit Bodenaustauschmaterial 0/63 u. Filterkies 16/32; 120 m<sup>2</sup> Baugrubenverbau nach Wahl des AN (z.B. Rammträger); 40 m<sup>3</sup> Beton C30/37, XC4, XF3, XA1, XM1, WF inkl. Schalung und Bewehrung; 8 m<sup>2</sup> zweigeteilter räumlicher Rechen aus verz. Stahl; 150 m<sup>3</sup> Frostschutzmaterial aus Schotter 0/45 oder 0/56, gebrochen; 150 m<sup>2</sup> Rasenwabenplatten, 10 cm dick (bräunlicher Farbton); 20 St Gabionen, 0,50 x 1,00 x 1,00 m (B x H x T mit Kalkstein ≥ 50 N/mm<sup>2</sup>); 80 t Trockenmauer aus großformatigen Natursteinen (Kalkstein ≥ 50 N/mm<sup>2</sup>); 50 t Trockenmauern aus großformatigen Natursteinen (z. B. Granit); 40 m<sup>2</sup> Wasserbaupflaster, gem. TLW 2003, Kl 20–30 cm, in Betonbettung; 50 m<sup>3</sup> Stein- schüttung aus Wasserbausteinen, gem. TLW 2003, CP 90/250

**h) Aufteilung in Lose:** nein

**i) Ausführungsfristen:** 20.05.13–04.10.13

**k) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 424; Anschrift und Tel.Nr. gleichlautend Punkt a)

Abholung/Versand der Unterlagen: ab 14.03.2013

**l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 14 €, bei Versand + 2 € Porto  
Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+07/13 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

**n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote:** 12.04.2013, 11:00 Uhr

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:** gleichlautend Punkt k)

**q) Angebotseröffnung:** 12.04.2013, 11:00 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 424

**s) Zahlungsbedingungen:** gem. VOB/B

**u) Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

**v) Ablauf der Zuschlagsfrist:** 10.05.2013

**w) Nachprüfungsstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar  
Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

*Stefan Wolf*

*Oberbürgermeister*

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

### a) Auftraggeber/Vergabestelle:

**Name:** Stadt Weimar

**Straße:** Schwanseestraße 17

**PLZ/Ort:** 99423 Weimar

**Telefon:** (0 36 43) 762-309

**Fax:** (0 36 43) 762-326

**E-Mail:** ausschreibung@stadtweimar.de

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung

**d) Art des Auftrages:** UNESCO-Welterbestätten – Herderplatz 14

**e) Ort der Ausführung:** 99423 Weimar

**f) Art und Umfang der Leistung:** Außentreppeanlage; **Los 1:** Natursteinarb.: 180 m<sup>2</sup> Reinigung Natursteinoberflächen; 230 St Formergänzungen in Naturstein; 40 St Vierungen in Naturstein; 8 m<sup>3</sup> Versatz u. Verfüguung Blockstufen, Podeste; 130 m Verfüguungen erneuern;

**Los 2:** Rohbauarb.: 55 m<sup>3</sup> Unterbau Stufenanlage erneuern; 60 m<sup>2</sup> Ausgleichsputz; 65 m<sup>2</sup> Abdichtung an Außenwänden; 40 m Hohlkehle; 12 m<sup>3</sup> Leichtbeton als Unterbau Stufenanlage

**h) Aufteilung in Lose:** ja

**i) Ausführungsfristen:** 06.05.13–02.11.13

**k) Anforderung der Verdingungsunterlagen:** Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 424, Anschrift und Tel.Nr. gleichlautend Punkt a)

Abholung/Versand der Unterlagen: ab 12.03.2013

**l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 15 € je Los; bei Versand + 2 € Porto  
Das Entgelt ist vorher auf das Konto

der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+08/13 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

**n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote:** **Los 1:** 26.03.2013, 14:00 Uhr; **Los 2:** 26.03.2013, 15:00 Uhr

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:** gleichlautend Punkt k)

**q) Angebotseröffnung:** **Los 1:** 26.03.2013, 14:00 Uhr; **Los 2:** 26.03.2013, 15:00 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 424

**s) Zahlungsbedingungen:** gem. VOB/B

**u) Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Referenzen im Denkmalpflegebereich erforderlich.

**v) Ablauf der Zuschlagsfrist:** 30.04.2013

**w) Nachprüfungsstelle:** Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar  
Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

*Stefan Wolf*

*Oberbürgermeister*

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

RUBRIK

Aus dem Stadtrat

## 36. Sitzung des Stadtrates

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **13. März 2013, 17.45 Uhr**, im Marie-Juchacz-Saal, Schwanseestraße 17, statt. Unter anderem steht die Wahl eines/einer ersten hauptamtlichen Beigeordneten auf der Tagesordnung.

## FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



### Dezernentenwahl

Während der Stadtratssitzung am 13. März 2013 findet u. a. die Wahl eines neuen Dezernenten als Nachfolger von Bürgermeister Christoph Schwind statt. Unsere Fraktion hat mehrere Kandidatinnen und Kandidaten zu persönlichen Gesprächen eingeladen. Dabei hat sich ein kleiner Kreis von drei Personen aus unserer Sicht als besonders geeignet erwiesen und nach umfangreichen internen Diskussionen konnten wir uns auf einen Favoriten einigen. Es bleibt abzuwarten, welche Eigendynamik die Stadtratssitzung entwickelt und wer letztlich Herrn Schwind beerbt. Wir unterstützen jedoch ausdrücklich die Forderung, die unser »alter« Bürgermeister zu einer Veränderung der Dezernatsstruktur bei seiner Verabschiedung aufgemacht hat. Er kritisierte seinerzeit sehr deutlich, dass die Abteilung Stadtentwicklung vom Kernbereich Bauen abgekoppelt wurde. Wir hoffen, dass Oberbürgermeister Wolf nach der Wahl die dringend notwendige Korrektur vornimmt. Mit zwei weiteren Anfragen und einem Antrag bringen wir uns zusätzlich in der nächsten Stadtratssitzung ein. Wir beschäftigen uns erneut mit der Fertigstellung der Erschließungsarbeiten im Baugebiet »Über den Bergäckern« in Legefild. Eine weitere Anfrage bezieht sich auf den Erlass einer Sondernutzungsgebühr in Höhe von fast 50.000 Euro. Der Antrag zur vorläufigen Haushaltsführung soll zu einer höheren Transparenz und besseren Information in der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtrat führen. Wir freuen uns mit Ihnen auf den Frühling und grüßen herzlich.

FÜR DIE FRAKTION: NORBERT SCHREMB

**Fraktion weimarwerk Bürgerbündnis e.V.**

Frauentorstraße 11, 99423 Weimar

Telefon und Fax: (0 36 43) 90 67 22

E-Mail: [info@weimarwerk.de](mailto:info@weimarwerk.de)

Internet: [www.weimarwerk.de](http://www.weimarwerk.de)

## FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



### Fairtrade – gerecht handeln

Unsere Fraktion hat den Antrag gestellt, dass im »Jahreswirtschaftsbericht Weimar« und im Internetauftritt der Stadt Weimar die Rubrik »Fair-Trade-Town« eingerichtet wird. Mit dem Antrag soll die Aktion »Fair-Trade-Towns« unterstützt werden, da Fairer Handel ein wirkungsvolles Instrument zur Bekämpfung von Armut in Lateinamerika, Afrika und Asien ist. Weimarer Unternehmen, Handwerker, Händler, Vereine und Institutionen, die Fair-Trade-Produkte verkaufen oder anbieten, sollen im Jahreswirtschaftsbericht und im Internetauftritt der Stadt Weimar vorgestellt werden. Gleichzeitig wird über Geschäfte und Gastronomiebetriebe informiert, in denen Produkte aus fairem Handel erhältlich sind. Wer gezielt Fair-Trade-Produkte kaufen will, kann sich so einfach informieren, wo diese in Weimar erhältlich sind. Das Fair-Trade-Siegel bescheinigt, dass das Produkt soziale, ökonomische und ökologische Kriterien erfüllt. Das sind u. a. Mindestpreise, Diskriminierungsverbot, Verbot der Kinderarbeit, umweltschonender Anbau, Unterstützung von Gemeinschaftsprojekten. Fairer Handel bedeutet auch, die Verwendung von Grabsteinen aus Kinderarbeit in der Friedhofssatzung zu verbieten. Um sicher zu sein, dass Grabsteine nicht aus Kinderarbeit stammen, muss auf entsprechende Siegel, z. B. von »Xertifix« und »Fair Stone«, geachtet werden. Dass Fairer Handel auch Veränderungen in Europa erfordert, wird am Beispiel des Internet-Versandhauses Amazon deutlich.

FÜR DIE FRAKTION: STEFFEN VOGEL

**Fraktion DIE LINKE.**

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 20 26 46, Fax: (0 36 43) 20 26 13

E-Mail: [die-linke-apolda-weimar@t-online.de](mailto:die-linke-apolda-weimar@t-online.de)

Internet: [www.dielinke-weimar.de](http://www.dielinke-weimar.de)

## FRAKTIONEN im Weimarer Stadtrat



### Bewegung in der Schullandschaft

In der Jahr für Jahr wachsenden Gemeinschaftsschule werden im Jahr 2017 knapp 850 Schüler unterrichtet. Sie wäre damit Weimars größte Schule. Dafür braucht sie Platz. Derzeit hat sie noch keinen festen Standort. Das gilt es zu ändern. Allerdings: Keine andere Schule wird deswegen verdrängt. Die Verwaltung hat hierzu einen neuen Vorschlag unterbreitet: Die Gemeinschaftsschule soll auf die Standorte Gropiusstraße, Sophienstiftsplatz und An der Hart verteilt den Schulbetrieb organisieren. Hierzu gibt es seitens der Schule ein positives Echo. Am Sophienstiftsplatz befindet sich derzeit die Parkschule. Diese könnte an den Rathenauplatz umziehen. Derzeit ist hier noch die Bertuchschule untergebracht. Sie würde den Standort aufgeben und nur noch in der Röhr- und in der Ernst-Busse-Straße Standorte unterhalten. Der Vorteil: Die Bertuchschule steht der möglichen Standortaufgabe offen gegenüber. Deren Lehrer/innen müssten nur noch zwischen zwei Schulgebäuden pendeln. Auch die Parkschule würde einen Umzug akzeptieren, wenn das Gebäude am Rathenauplatz saniert würde. Dies soll bis 2018 geschehen. An der Hart müsste damit nicht angebaut werden. Das spart Geld. Die anderen Schulgebäude könnten schneller saniert werden. Der Vorschlag erscheint uns solide. Auch wenn das bedeutet, in den kommenden 5 Jahren kräftig zuzupacken, um die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Die SPD-Fraktion steht hierfür bereit.

FÜR DIE FRAKTION: THORALF CANIS

**Fraktion SPD**

Goetheplatz 9b, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 50 58 63, Fax: (0 36 43) 85 06 12

E-Mail: [info@spd-weimar.de](mailto:info@spd-weimar.de)

Internet: [www.spd-weimar.de](http://www.spd-weimar.de)

## FRAKTIONEN *im Weimarer Stadtrat*



### Weimar verschönert sich!

Das Stadtbild wird ganz wesentlich bestimmt von Plätzen, die Erlebnisraum für Bürgerinnen und Bürger bieten. Und Weimar ist dabei, hier große Schritte zu tun. Nach dem Goetheplatz sind Herderplatz, Wielandplatz und Frauenplan die nächsten Stationen dorthin. Werden der Theaterplatz und der Weimarplatz am Landesverwaltungsamt dann folgen? Es wäre zu wünschen, weil belebte Plätze Zeichen urbaner Lebensqualität sind. Es ist gut, dass die öffentliche Diskussion zum Theaterplatz jetzt angestoßen wurde. Für den Frauenplan jedoch ist sie noch nicht abgeschlossen. Die Verkehrsberuhigung des Frauenplans und das Vorrecht der Fußgänger dort ist unser Ziel. Die Umkehrung des Einbahnverkehrs zugunsten der Einfahrt aus dem Wielandplatz scheint nicht die durchgreifende Lösung, um das zu erreichen. Die Reduzierung des Autoverkehrs auf den unabdingbaren Bedarf der Anlieger wäre wohl die bessere Alternative. Und ob es zusätzlich gelingt, bei der Ausgestaltung des Frauenplanes auch an diejenigen zu denken, die nicht flotten Schrittes über bewegtes, historisches oder schlicht ramponiertes Pflaster hinweglaufen, sondern Kinderwagen schieben, mit dem Rollator laufen oder nicht mehr gut »zu Fuß« sind? Wir werden uns dafür einsetzen. Auch dieses Thema gehört zur Pflichtaufgabe für eine Stadt mit Lebensqualität.

FÜR DIE FRAKTION: STEPHAN ILLERT

#### Fraktion CDU Weimar

Erfurter Straße 12, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 85 05 80, Fax: (0 36 43) 85 05 82

E-Mail: [fraktion@cdu-weimar.de](mailto:fraktion@cdu-weimar.de)

Internet: [www.cdu-weimar.de](http://www.cdu-weimar.de)

## FRAKTIONEN *im Weimarer Stadtrat*



### Schule am Rande oder mittendrin?

Bewusst folgten wir 2010 den Elternwillen und gaben so den Ausschlag, die Jenaplanhschule zur Gemeinschaftsschule zu machen. Nun ist es soweit, diese Folgen im Schulnetzplan zu berücksichtigen. Wo finden sich fast 60 Unterrichtsräume für die Gemeinschaftsschule, sind doch am bisherigen Standort Gropiusstraße nur gerade einmal ein Drittel der Räume vorhanden? Eine Variante ist, die im schlechten Zustand befindliche Schule in Oberweimar samt Turnhalle zu renovieren und zusätzlich Neubauten in selber Größenordnung dazu zu schaffen. 3 Züge der Klassen 1–12 könnten untergebracht werden. Aber was passiert dann mit der aufgegebenen Gropiusstraße und den Grundschulern des dortigen Stadtbezirks? Wie kommen 800 Schüler an den Rand der Stadt? Eine 2. Variante sieht vor, zusätzlich zur Gropiusstraße die jetzige Hartschule zu renovieren. Dann könnte dort ein Zug komplett sein und zwei halbe (Kl. 7–12). Die 3. Möglichkeit sieht zusätzlich zur Gropiusstraße die Nutzung der angrenzenden Park-Regelschule für 2 Züge sowie den Hartweg für 1 Zug vor. Hier müsste aber für die Regelschule Ersatz gefunden werden, der nach der Renovierung am Rathenauplatz 1 dort vorhanden wäre. Was meinen Sie? Wenn Sie am Thema Mieten & Wohnen interessiert sind: am 11. März, 19 Uhr, findet im mon ami der nächste Liberale Salon statt. Wir haben Experten geladen, die sich bestens mit der Wohnungssituation und den Mietpreisen auskennen.

FÜR DIE FRAKTION: BERNHARD OEDKOVEN

#### FDP Fraktion – Geschäftsstelle am Herderplatz

Jakobstraße 4, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 21 73 16, Fax: (0 36 43) 21 85 91

E-Mail: [fraktion@fdp-weimar.de](mailto:fraktion@fdp-weimar.de)

Internet: [www.fdp-we.de](http://www.fdp-we.de)

## FRAKTIONEN *im Weimarer Stadtrat*



### Dicke Luft in Weimar

Weimar macht derzeit in Brüssel Schlagzeilen: Allerdings nicht mit den Klassikern, sondern mit der vorherrschend dicken Luft. Dies hat die EU-Kommission bemängelt und fordert nun die Bundesrepublik zum Handeln auf. Wegen der föderalen Struktur Deutschlands ist damit vor allem die Stadtverwaltung in der Pflicht, die Belastung durch Stickoxide zu senken. Hauptverursacher von Stickoxiden sind Dieselfahrzeuge. Geschieht nichts, drohen Bußgelder in Millionenhöhe. Offenbar hat die Stadtverwaltung es versäumt, rechtzeitig steuernd einzugreifen. Die Umsetzung von Maßnahmen des bisherigen Luftreinhalteplanes dauert zu lange, die Umgestaltung der Steubenstraße sollte längst fertig sein und der Sophienstiftsplatz ist ein Paradebeispiel für den gravierenden Mangel an koordinierter Stadtplanung in Weimar. Nach Ansicht der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN besteht dringender Handlungsbedarf, dem die Verwaltung nur unzureichend nachkommt. Es gilt, den Ausstoß durch weniger Verkehr zu verringern; das wissen wir nicht erst seit Brüssel. Deswegen wollen wir zum Beispiel den ÖPNV mit einer Nachtbuslinie und besserer Anbindung der Ortsteile verbessern. Das Sozialticket hilft dabei, öffentlichen Nahverkehr dann als tatsächliche Alternative zu etablieren. Wir fordern weiterhin bessere Radverbindungen in die Ortsteile und sichere Schulwege. Solche Maßnahmen helfen Verkehr zu vermeiden und nur das senkt den Schadstoffausstoß real. Es gilt: Taten statt Warten.

FÜR DIE FRAKTION: ANDREAS LEPS

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Burgplatz 5, 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 90 20 87, Fax: 4 92 07 09

E-Mail: [info@gruene-weimar.de](mailto:info@gruene-weimar.de)

Internet: [www.gruene-weimar.de](http://www.gruene-weimar.de)

## RUBRIK

## Aus der Verwaltung

FORTSETZUNG VON SEITE 6482



Wielandplatz mit Blick nach Norden um 1899

FOTO: STADTARCHIV

Mit der Absenkung des Platzes in Annäherung an historische Höhen erfolgt eine Anpassung bzw. Umverlegung des Leitungsbestandes in diesem Bereich. Im Bereich Frauenplan wird die begonnene Umgestaltung (Umfeld Brunnen, Pergola) bis zum Goethe-Nationalmuseum fortgesetzt.

### Umgestaltung Steubenstraße

Im Rahmen der Entwurfsplanung wurde untersucht, ob die derzeit vorhandene Busspur zugunsten einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Gehwege entfallen kann. Das Ergebnis der Untersuchung hat ergeben, dass der Wegfall keine Beeinträchtigung des Busverkehrs zur Folge hat. Die Gehwege in der Steubenstraße werden verbreitert, für die Radfahrer wird auf beiden Seiten im Fahrbahnbereich ein Radweg geschaffen.

Im Zuge der Neugestaltung der Steubenstraße werden die Seitenbereiche neu geordnet. Die zurzeit genutzten »wilden« Parkplätze, die zum Teil die Geh- und Radwege stark einschränken, werden beseitigt und durch normgerechte Längsparkplätze ersetzt. Die Grünflächen werden zwischen den Parkbuchten durch Baumersetzungen und Neupflanzungen aufgewertet. Die Oberflächen der Gehwege werden mit einem Granitmosaikpflaster gepflastert.

Die Bushaltestellen in der Steubenstraße werden aufgewertet und mit neuen, in der Gestaltung an den auf der Westseite des Goetheplatzes aufgestellten Buswartehäuschen angelehnten Unterständen versehen. Die Länge der Haltestellen wird zugunsten der mehrfach am Tag zur gleichen Zeit ankommenden Busse vergrößert. Die Haltestellen werden mit Kasseler Bord sowie Blindenleitplatten ausgerüstet. Ein elektronisches Fahrgastinformationssystem ist geplant.

Im Bereich des Knotens Wielandplatz wird lediglich eine Fußgängerfurt (wie auch im Bestand) die Steubenstraße queren. Alle Fußgängerfurten im Bereich der Lichtsignalanlagen sind mit einem mit dem Behindertenverband der Stadt Weimar abgestimmten Blindenleitsystem ausgestattet.

Im Zuge der Neugestaltung des Wielandplatzes und der Steubenstraße wird die Straßenbeleuchtung in diesen Bereichen erneuert.

### Information für Unternehmer/Betreiber von Abwasseranlagen

... zur Durchführung der Abwasser-eigenkontrolle sowie zur Berichterstattung für das Berichtsjahr 2012 nach der Thüringer Abwassereigenkontrollverordnung

(Gilt nicht für Betreiber von Kleinkläranlagen mit einem Abwasseranfall von  $\leq 8 \text{ m}^3/\text{d}$  häuslichem Abwasser!)

§ 61 Absatz 2 Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet die Unternehmer/Betreiber von Abwasseranlagen, diese daraufhin zu überwachen, dass sie ordnungsgemäß betrieben und unterhalten werden (Selbstüberwachung). Die Überwachung dieser vorgenannten Anforderungen wird durch die Thüringer Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (ThürAbwEKVO) vom 23. August 2004 (GVBl. S. 721), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. September 2009 (BVBl. S. 751), konkretisiert. Hiernach besteht die Verpflichtung zur Eigenkontrolle von Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen sowie zur jährlichen Vorlage eines Eigenkontrollberichts bei der Wasserbehörde.

Die ThürAbwEKVO richtet sich sowohl an die Aufgabenträger der öffentlichen Abwasserbeseitigung (Unternehmer/Betreiber öffentlicher Abwasseranlagen) als auch an die Unternehmer/Betreiber privater/gewerblicher/industrieller Abwasseranlagen.

Die Unternehmer/Betreiber von Abwasseranlagen, die der pflichtmäßigen Abwassereigenkontrolle nicht nachkommen und für das Jahr 2012 bis zum **31. März 2013**

keine oder keine vollständige Berichterstattung an die zuständige Wasserbehörde leisten, begehen gemäß § 9 ThürAbwEKVO eine Ordnungswidrigkeit nach § 128 Abs. 1 Nr. 20 Thüringer Wassergesetz, wobei diese mit einer Geldbuße bis fünfzigtausend Euro geahndet werden kann. Um eine Ordnungswidrigkeit nach § 9 ThürAbwEKVO und die daraus folgenden ordnungsrechtlichen Konsequenzen zu vermeiden, werden die Unternehmer/Betreiber von Abwasseranlagen erinnert, der geforderten Eigenkontroll- und Berichterstattungspflicht umfassend und fristgerecht nachzukommen.

Für die Unternehmer/Betreiber von Abwasseranlagen hat das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt Informationsbriefe und Musterformulare zur Abwassereigenkontrollberichterstattung als Word-Dokumente auf der Homepage des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) unter <http://www.thueringen.de/th8/tmlfun/umwelt/wasser/abwasser/eigenkontrolle/> zum download bereitgestellt.

Die Informationsbriefe und Musterformulare liegen auch bei der für die Stadt Weimar zuständigen Unteren Wasserbehörde vor und sind auf Anfrage dort erhältlich (Schwanseestraße 17, Haus II, Zi. 406). Die Untere Wasserbehörde kann zu diesem Zweck unter der Telefonnummer (0 36 43) 762-924 erreicht werden.

### Öffentliche Bekanntmachung

... zur Förderung von Kleinkläranlagen

Für Grundstücke, die gemäß dem »Abwasserbeseitigungskonzept für die Stadt Weimar, die Ortsteile Nohra, Obergrunstedt und Ulla der Gemeinde Nohra und für die Gemeinde Isseroda« innerhalb des Zeitraums bis zum Jahr 2028 oder dauerhaft nicht zum Anschluss an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage vorgesehen sind, nimmt der Abwasserbetrieb Weimar (Schubertstraße 2, 99423 Weimar) Anträge auf Fördermittel für Kleinkläranlagen entgegen, die entsprechend dem Stand der Technik durch einen Ersatzneubau ersetzt oder nachgerüstet werden sollen.

Die erforderlichen Antragsformulare bzw. die sonstigen benötigten Formulare wurden überarbeitet und können von der Internetseite der Thüringer Aufbaubank unter [www.aufbaubank.de](http://www.aufbaubank.de) unter Förderprogramme/Förderprogramme A-Z/Förderung von Kleinkläranlagen (KKA) im Freistaat Thüringen heruntergeladen werden.

Ihre Ansprechpartnerin im Abwasserbetrieb Weimar ist  
Frau Kristina Ewald, Telefon: (0 36 43) 74 97 12.

## »Auf dem Weg zu einer neuen Lernkultur«

*Gespräch mit dem Hirnforscher Prof. Dr. Gerald Hüther*

Prof. Dr. Gerald Hüther, Professor für Neurobiologie an der Universität Göttingen, setzt sich vehement für eine Lernkultur ein, in der junge Menschen mit Neugier und Entdeckerfreude aus sich selbst heraus lernen, in der Lernen Freude macht und nicht als Last empfunden wird. Als Hirnforscher vertritt er die Auffassung »Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann, und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.«

Am 27. Februar 2013 besuchte Prof. Hüther Weimar. Es war sein persönlicher Wunsch, das Lernen an der Staatlichen Gemeinschaftsschule Weimar kennenzulernen. Am Abend sprach er im »mon ami« mit Janna de Rudder, Beigeordnete für Soziales, Jugend und Bildung, zum Thema »Wie Lernen gut gelingen kann« vor ca. 300 geladenen Gästen.

Für die Vertreter/innen aus Weimarer Schulen, KiTas, des Stadtrates, kommunaler Bildungspartner und der Stadtverwaltung war es spannend zu hören, was es braucht, damit junge Menschen die ihnen von Natur aus gegebene Lernlust und Begeisterungsfähigkeit nicht verlieren und eine lebenslange Freude am Lernen entwickeln. Prof. Hüther vertritt die Auffassung, dass Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche dann »hirngerecht« sind,

- wenn sie für den betreffenden jungen Menschen bedeutsam und wichtig sind,
- wenn sie als eigene Erfahrung mit allen Sinnen und emotional ansprechend erfahren werden und
- wenn sich die Kenntnisse, Erfahrungen und Einsichten als nützlich und praktisch anwendbar erweisen, auch außerhalb von Kindergarten und Schule.

Prof. Hüther sieht in einer offenen, wertschätzenden Lernkultur die Grundvoraussetzung für eine gelingende Bildung. Da junge Menschen auch Lern- und Erfahrungsräume außerhalb von KiTas und Schulen brauchen, spricht er sich für eine gemeinsam getragene Verantwortung aller Beteiligten in einer Kommune aus. Vor diesem Hintergrund ist er einer der Wegbereiter in der Entwicklung des Thüringer Bildungsmodells – Neue Lernkultur in Kommunen (nelecom).

Anliegen dieses Entwicklungsvorhabens ist es, junge Menschen individuell zu fördern, ihnen neue Lern- und Erfahrungsräume zu eröffnen und sie an der Weiterentwicklung ihrer Heimat aktiv zu beteiligen. Dies kann nur gelingen, wenn Kindertageseinrichtungen, Schulen, Eltern, Stadtverwaltung, Politik und kommunale Partner zielorientiert zusammenarbeiten.

Auch die Stadt Weimar möchte sich dieser Verantwortung stellen und hat sich für die Teilnahme an dem ehrgeizigen Vorhaben beworben – seit November 2012 ist Weimar eine der 32 Thüringer nelecom-Kommunen.

In dem Bewusstsein, dass Weimar ein besonderer Bildungs- und Lernort ist, gibt

es vielfältige Bemühungen, den Kindern und Jugendlichen ein breites Spektrum an Bildungsmöglichkeiten und Lernorten zu bieten. Initiativen, Netzwerke und Partnerschaften haben sich dazu in der Stadt entwickelt. Dieses Bemühen der kommunalen Bildungspartner sollen im Rahmen des nelecom-Vorhabens mit den Kindertagesstätten und Schulen Weimars entsprechend ihres konkreten Bildungsauftrages und insbesondere mit den Interessen und Neigungen der Kinder und Jugendlichen noch besser verzahnt werden. Im Fokus des Weimarer Entwicklungsvorhabens stehen:

- die Übergänge von der KiTa in die Grundschule und von der Grundschule in nachfolgende Schulformen harmonisch zu gestalten,
- Bildungsnetzwerke voranzubringen, qualitativ weiterentwickeln und erweitern,
- Kinder und Jugendliche an der Weiterentwicklung ihrer Heimatstadt verantwortlich zu beteiligen.

## Sprechstunden des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Stefan Wolf hält für Weimarer Bürgerinnen und Bürger einmal monatlich eine Bürgersprechstunde ab. Im Rahmen dieser Bürgersprechstunde können allgemein interessierende kommunale Angelegenheiten angesprochen, Fragen gestellt, Anregungen gegeben und Vorschläge gemacht werden. Es wird um Verständnis gebeten, dass der Oberbürgermeister zu noch nicht abgeschlossenen Widerspruchsverfahren oder gerichtlich anhängigen Verfahren keine Auskünfte geben kann. Dies betrifft ebenso Angelegenheiten des Jobcenters oder auch Probleme mit Rechnungen/Forderungen von Versorgungsträgern (z. B. Strom/Gas, Wasser/Abwasser etc.). In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Beratungsstellen und Institutionen.

Um den Gesprächstermin vorbereiten zu können, wird um eine kurze Inhaltsangabe zum Thema gebeten. Damit ein reibungsloser Ablauf der Bürgersprechstunde gewährleistet ist und unnötige Wartezeiten vermieden werden, bittet der Oberbürgermeister um Voranmeldung unter Telefon (0 36 43) 762-628 (Frau Möller), 762-629 (Frau Scholz), per Fax 762-666 oder per E-Mail buero-stadtrat@stadtweimar.de.

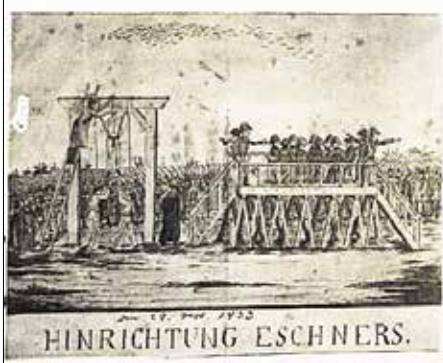
**Hinweis:** Die nächste Sprechstunde findet am **20. März 2013**, 15 bis 17 Uhr, im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters statt.



Die Beigeordnete Janna de Rudder und der Hirnforscher Prof. Dr. Gerald Hüther stellen sich den Fragen des Publikums. Weimar ist eine der 32 Thüringer nelecom-Kommunen.

FOTO: STADTVERWALTUNG

## KALENDERBLATT aus dem Stadtarchiv



Hinrichtung Johann Heinrich Adam Eschners aus Sulza, 1833

### Vor 200 Jahren: Die erste öffentliche Hinrichtung seit dem Fall Katharina Höhn

Der Sohn eines Dorfschuhmachers, Franz David Gesky (1769–1839), ist als ein Chronist der späten Goethezeit bekannt geworden. Alle Ereignisse, die ihm wichtig erschienen, hielt er handschriftlich fest. Einen Teil seiner Aufzeichnungen ließ Gesky, der sich und seine große Familie zeitlebens als Soldat und Gelegenheitsarbeiter, Hausknecht und Briefträger durchbrachte, auch drucken. Die Erfahrungen während seiner zeitweiligen Tätigkeit als Gefängnisaufseher gab er »ohne Schmuck und Gelehrsamkeit« in der 1825 im Selbstverlag erschienenen »Criminal-Chronik hingerichteter Verbrecher« wieder. Der erste Fall, den er darin beschreibt, war auch der erste seit dreißig Jahren, in denen »niemand vom Leben zum Tode verurteilt worden war.« Nach der Verurteilung der Kindsmörderin Katharina Höhn 1783, ein Fall, der wegen Goethes angeblicher Schuld an deren Hinrichtung bis heute diskutiert wird, hatte es in Weimar keine Todesstrafen mehr gegeben. Vor 200 Jahren, am 13. März 1813, wurde dann der 31jährige Johann Gottfried Werner durch den Strang öffentlich hingerichtet. »50 Diebstähle hatte er begangen, und 500 R[eichs]th[aler] an Werth gestohlen.« Erschwerend kam hinzu, dass er »dabei mehrmalen ein geladenes Gewehr bei sich geführt« hatte; umgebracht hatte er jedoch niemanden. Bis 1833 wurden noch weitere sechs Todesurteile gesprochen, dann erst wieder ab 1878.

## Jugendschöffen gesucht

**Aufruf zur Jugendschöffenwahl gemäß §§ 28 ff. Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) und § 35 Jugendgerichtsgesetz (JGG)**

Am 31. Dezember 2013 enden bundesweit die Amtszeiten der in der Strafrechtspflege tätigen Jugendschöffen.

Gesucht werden nun interessierte Bürger/innen, welche für die kommende Amtsperiode vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018 als Jugendschöffen an der Rechtsprechung in Jugendstrafsachen mitwirken möchten. Jugendschöffen haben die Möglichkeit, aktiv an Jugendstrafprozessen mitzuarbeiten. Als ehrenamtliche Richter sind sie unmittelbar an der Urteilsbildung beteiligt und übernehmen somit eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit.

**Gesucht werden Bewerber/innen, die als ehrenamtliche Richter tätig werden möchten und die nachfolgende Anforderungen erfüllen:**

- Alter zwischen 25 und 69 Jahren zu Beginn der Amtsperiode,
- Wohnsitz in der kreisfreien Stadt Weimar,
- Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft,
- objektiv und unparteilich, Bindung an Recht und Gesetz,
- gutes Urteilsvermögen,
- erzieherische Befähigung bzw. Erfahrung in der Jugendberichterstattung,
- gesundheitliche, d.h. geistige und körperliche Geeignetheit,
- Beherrschung der deutschen Sprache,
- kein Vermögensverfall,
- kein Verstoß gegen die Grundsätze der Menschlichkeit und Rechtsstaatlichkeit,
- keine frühere Mitarbeit beim Ministerium für Staatssicherheit der DDR,
- keine rechtskräftige Verurteilung bzw. keine schwebenden Verfahren, welche zum Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter führen bzw. führen können,
- keine Vorstrafen von mehr als sechs Monaten in Folge einer vorsätzlichen Tat,
- keine Berufsausübung einer justiznahen Tätigkeit, eines politischen Spitzenamtes oder als Religionsdiener.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung bis zum **12. April 2013** an das Amt für Familie und Soziales der Stadt Weimar. Das entsprechende Bewerbungsformular zur Aufnahme in die Vorschlagsliste erhalten Sie an der Information im Haus II (Neubau) der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17.

**Fragen und Informationen** richten Sie bitte an das Amt für Familie und Soziales, Zimmer 232, Telefon (0 36 43) 762-580.

## Wer möchte Schöffe werden?

Am 31. Dezember 2013 enden bundesweit die Amtszeiten der in der Strafrechtspflege tätigen Erwachsenenrichter.

Die Stadt Weimar ist derzeit aufgefordert, Vorschlagslisten für die nächste Wahl der Schöffen aufzustellen. Die Amtsperiode beginnt am 1. Januar 2014 und endet am 31. Dezember 2018 (5 Jahre).

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Es kann nur von Deutschen versehen werden, die mindestens 25 und höchstens 70 Jahre alt sind. Das Höchstalter von 70 Jahren darf während der Amtsperiode nicht überschritten werden.

Interessierte Bürger/innen können an der Infostelle des Rathauses, Markt 1, die entsprechenden Formulare für die Aufnahme in die Vorschlagslisten der Schöffen erhalten.

Das Büro des Stadtrates nimmt bis Freitag, **22. März 2013, 12 Uhr**, die Anträge entgegen. Fragen hierzu werden im Büro des Stadtrates beantwortet (Telefon: 03643/762-628).



**Jorge O'Ryan Schütz, der Botschafter der Republik Chile**, trug sich bei seinem Besuch in Weimar in das Goldene Buch der Stadt ein. Der Botschafter war mit seiner Ehefrau anlässlich der Eröffnung der Ausstellung »Heridas de un Terremoto – Wunden eines Erdbebens« nach Weimar gekommen. Die Fotoausstellung in der Parkhöhle zeigt Bilder des Erdbebens von 2010 in Chile.

## Von »Opferrente« bis Stasi-Akten-Einsicht

### Beratungs- und Gesprächsangebot für Betroffene von SED-Unrecht

Seit 2002 bietet die »Beratungsinitiative« im Auftrag der Thüringer Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen regelmäßig Beratungstage an. Die nächste Sprechstunde in Weimar ist am Donnerstag, den **21. März 2013**, von **9 bis 12 Uhr** und von **13 bis 18 Uhr** im Gebäude der Stadtverwaltung, Schwanseestraße 17, Haus 1, Raum K 020.

Ziel dieses Angebotes ist es, allen Bürger/innen des Freistaats Thüringen die Möglichkeit zu geben, sich wohnortnah zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und die daran geknüpften Entschädigungs- und Unterstützungsleistungen für Betroffene und Hinterbliebene zu informieren. Im Einzelnen beinhaltet dies:

**Strafrechtliche Rehabilitierung** ermöglicht die Aufhebung rechtsstaatswidriger Entscheidungen der DDR-Justiz (z.B. staatsfeindliche Hetze, Passvergehen/Republikflucht, Spionage, Wehrdienstverweigerung) und politisch motivierter Verurteilungen mit überzogenem Strafmaß sowie gerichtlicher oder behördlicher Entscheidungen zur Freiheitsentziehung außerhalb eines Strafverfahrens, sofern diese der politischen Verfolgung oder sonstigen sachfremden Zwecken gedient haben (z.B. Einweisung in Psychiatrie oder Jugendwerkhof).

**Verwaltungsrechtliche Rehabilitierung** dient der Aufhebung rechtsstaatswidriger Maßnahmen von DDR-Organen, wenn diese zu einer gesundheitlichen Schädigung, einem Eingriff in Vermögenswerte oder einer beruflichen Benachteiligung geführt haben und die Folgen noch unmittelbar schwer und unzumutbar für den Betroffenen fortwirken (z.B. Zwangsausiedlung, Enteignung, Exmatrikulation).

**Berufliche Rehabilitierung** zielt auf Nachteilsausgleich für politisch motivierte Eingriffe in Ausbildung oder Beruf (z.B. Schulverweise bzw. Nichtzulassung zu einer zum Abitur führenden Schulausbildung oder Studium, Kündigung, Minderverdienst, Entzug der Gewerbeerlaubnis).

Anträge auf Rehabilitierung können noch bis zum 31. Dezember 2019 gestellt werden.

Interessenten können das Beratungsangebot ohne Voranmeldung wahrnehmen und währenddessen auch telefonisch unter der Rufnummer (0 36 43) 762-123 Fragen stellen. Ansprechpartnerinnen sind Frau Weinrich und Frau Casper.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Antragstellung auf Akteneinsicht in die Unterlagen der Staatssicherheit bei dem Bundesbeauftragten.



FOTO: PRIVAT

Kirsten Heinrich ist die neue Direktorin der Stadtbücherei.

## Stadtbücherei Weimar mit neuer Direktorin

Zum 1. März hat Frau Kirsten Heinrich die Leitung der Stadtbücherei Weimar übernommen. Sie tritt damit die Nachfolge von Frau Sabine Brendel an, die Ende Januar in den Ruhestand gegangen ist. Die aus Lüneburg stammende und in Jena lebende Dipl.-Bibliothekarin und Germanistin ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Zunächst möchte Frau Heinrich die Mitarbeiter/innen, die schöne Stadtbücherei, deren Nutzer und das Umfeld in Weimar genau kennenlernen. Dem Motto »Nur was sich ändert, hat Bestand« kann sich Frau Heinrich anschließen. An ihrem ersten Arbeitstag konnte Frau Heinrich an der Eröffnung der Schul- und Stadtteilbibliothek in Schöndorf teilhaben, im zweiten Quartal 2013 wird der Anschluss der Stadtbücherei an die »elektronische« Bibliothek »Thuebibnet« erfolgen. Beide Entwicklungen wurden von Frau Brendel und ihrem Team in die Wege geleitet. Frau Heinrich ist sich der vielfach erwähnten »großen Fußstapfen«, in die sie tritt, sehr bewusst.

Kirsten Heinrich war in unterschiedlichen bibliothekarischen Berufsfeldern tätig, u.a. in der »public library« in New Haven, CT-USA, als Leiterin der Mitarbeiterbibliothek der Bertelsmann Stiftung und führte als selbstständige Bibliothekarin Recherchen und Schulungen durch. In den letzten fünf Jahren war sie an der Ernst-Abbe-Bücherei in Jena als Bibliothekarin mit den Schwerpunkten Kinderbibliothek und Bibliothekseinführungen tätig. Sie half, das Schule-Bibliotheks-Netzwerk »SchuBiNnet« in Jena zu gründen.

Die 48-jährige ist sportlich aktiv, tanzt gerne und ist Mitglied in einem Kammerchor. Sie freut sich auf die Arbeit in einer Stadt, die Kultur atmet und lebt.



FOTO: PHOTOCASE.COM

## Annahme von Grünabfall auf der Kompostanlage

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist in Weimar generell nicht gestattet. Dies ist eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Luftqualität in Weimar. Rauchbelästigungen werden vermieden und die Feinstaubbelastung verringert. Bürger/innen der Stadt Weimar können Baum- und Strauchschnitt und weitere Pflanzenabfälle in Kleinmengen bis maximal 2,5 m<sup>3</sup> und maximal 500 kg auf der Kompostanlage Umpferstedt ganzjährig kostenfrei abgegeben. Auch auf dem Wertstoffhof ist die Anlieferung möglich, allerdings sind hier 22,50 Euro pro Tonne zu bezahlen. Diese Regelungen gelten nur für Weimarer Bürger/innen. Für Gewerbe und Ortsfremde gelten andere Tarife. Als zusätzliches Angebot der Stadtwirtschaft Weimar GmbH ist die Kompostanlage an den ersten beiden Samstagen im April geöffnet.

**Öffnungszeiten der Kompostanlage Umpferstedt:** Mo–Fr: 12.30–15.30 Uhr  
**Zusätzliche Öffnung an den Samstagen 23. März und 6. April 2013 von 8–15.30 Uhr**

**Öffnungszeiten Wertstoffhof, Industriestraße 14:** Mo–Sa: 9–17 Uhr

Bei Fragen und Hinweisen zur Abfallentsorgung wenden Sie sich bitte an:

### Abfallberater der Stadt Weimar

#### Abfälle aus Haushalten:

Telefon: (0 36 43) 762-9 15

#### Abfälle aus dem Gewerbe:

Telefon: (0 36 43) 7 62-4 66

### Servicetelefon Entsorgung

#### der Stadtwirtschaft Weimar GmbH

Telefon: (0 36 43) 4 34-18 40

Telefon: (0 36 43) 4 34-18 88

## Großer Weimarer Aktionstag

»Inklusion – gemeinsam für uns – ich bin entscheidend!«

Die Selbsthilfegruppen, Vereine und Verbände, die Lebenshilfe Weimar/Apolda, die Mehrgenerationenhäuser der Stadt, Kinder- und Jugendprojekte, Beratungsprojekte und viele, viele mehr begehen gemeinsam einen Aktionstag unter dem Motto »Inklusion – ich bin entscheidend«.

Dieser Aktionstag am **4. Mai 2013** von **10 bis 16 Uhr** auf dem Theaterplatz hat den Charakter eines Straßenfestes.

Wir möchten Sie einladen, mit einem kulturellen Beitrag, mit einer Präsentation Ihrer Arbeit oder mit einer anderen Idee, zum Gelingen des Tages beizutragen.

Die Vorbereitungen laufen! Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen bis zum **18. März 2013** bei Katja Kliewe, Tel. 03643/762-753, E-Mail: katja.kliewe@stadtweimar.de, und Ute Böhnki, Tel. (0 36 43) 762-764, E-Mail: behinderten-senioren-beauftragte@stadtweimar.de.

## Informationen zum Fuchsbandwurm

Zur Untersuchung auf die Tollwut und den Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) werden jedes Jahr in Weimar erlegte oder verendete Fleischfresser (überwiegend Füchse) untersucht.

Sie scheiden die Bandwurmeier mit dem Kot aus. Diese Eier sind sehr widerstandsfähig und können monatelang infektiös bleiben. Die Eier werden mit der Nahrung von sogenannten Zwischenwirten (meist Beutetiere der Endwirte, Mäuse) aufgenommen. In deren Organen (vor allem der Leber) entwickeln sich die Larvenstadien.

Auch der Mensch kann sich infizieren und wird so zu einem (Fehl-)Zwischenwirt. Die Aufnahme von Beutetieren (Mäuse), die infiziert sind, führt zur Infektion der Endwirte. Unbehandelt verläuft die Echinokokkose beim Menschen in der Regel tödlich.

Der Fuchsbandwurm ist ein Bandwurm, der nur rund drei Millimeter lang ist und bei Rotfuchs, Polarfuchs und Marderhund, seltener bei Haushund oder Hauskatze, auf-

tritt. Für diese Endwirte ist selbst ein hoher Befall mit Fuchsbandwürmern kaum schädlich. Beim Menschen hat aber eine Infektion meist verheerende Folgen. Zwar stellt im Entwicklungszyklus des Fuchsbandwurmes der Mensch einen Fehlwirt dar, da die Infektion nicht an den Endwirt weitergegeben wird: Dennoch findet in den Organen eines infizierten Menschen, vornehmlich in Leber, Lunge und Gehirn, eine Schädigung statt, bei der die betroffenen Organe zerstört werden.

Tückisch ist, dass die Erkrankung meist erst zehn bis zwanzig Jahre nach der Infektion bemerkt wird. Bei Befall der Leber etwa besitzen die Symptome Ähnlichkeit mit einem Leberkarzinom oder einer Leberzirrhose. Eine Abgrenzung gegen die vorgenannten Erkrankungen ist mittels Antikörpernachweis im Blut möglich. Bei fortgeschrittener Erkrankung ist eine Operation kaum noch möglich. Die meisten Erkrankungen traten bisher bei Personen auf, die beruflich oder privat mit Landwirtschaft und Waldbau zu tun hatten.

Der Mensch nimmt die Wurmeier durch kontaminierte Hände entweder nach direktem Kontakt mit infizierten Endwirten (Fuchs, Hund, Katze), an deren Fell die Eier haften können, oder durch Umgang mit kontaminierter Erde auf. Die Möglichkeit der Übertragung durch kontaminierte Nahrungsmittel (Waldbeeren, Pilze) bzw. kontaminiertes Wasser ist nicht geklärt.

Die Anzahl der Übertragungen des Fuchsbandwurmes auf den Menschen ist trotz des relativ hohen Vorkommens sehr gering, dennoch sollten einige Sicherheitsempfehlungen beachtet werden: Inzwischen leben Füchse auch in den Städten. Beim Umgang mit Haustieren, die Mäuse fangen, ist Hygiene der beste Infektionsschutz. Nach der Berührung des Fells mit den Händen, zum Beispiel durch Streicheln, sollten diese nicht ungewaschen zum Mund geführt werden, insbesondere wenn das Fell in der Afterregion berührt wurde. Des Weiteren sollten Hunde und Katzen regelmäßig mit wirksamen Präparaten entwurmt werden. Vorsichtshalber sollten bodennahe Waldfrüchte, Pilze sowie Kräuter niemals ungewaschen gegessen werden. Besser ist ein Erhitzen von 5 Minuten über 60 Grad. Für Jagdausübungsberechtigte gilt: tote Füchse nur mit Handschuhen anfassen!

*Für Rückfragen steht Ihnen das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt unter Telefon (0 36 43) 762-851 gern zur Verfügung.*



FOTO: STADT WEIMAR

## Osteoporose – Was nun?

Osteoporose ist eine langsam entstehende Knochenerkrankung. In der Weimarer Selbsthilfegruppe für Menschen mit Osteoporose treffen sich Betroffene zum Erfahrungsaustausch und zum Funktionstraining. Bewegung, Vorträge und gemeinsame Unternehmungen ermutigen zu neuer Lebensqualität. Auch Sie sind herzlich willkommen.

**Kontakt:** Frau Wachs, Telefon: (0 36 43) 49 57 13

## Rückhalt für die Angehörigen

Für Angehörige bedeutet die psychische Erkrankung eines nahen Menschen oft eine große Herausforderung. Ihre Situation kann durch Sorge, Ratlosigkeit, Unverständnis, Schuldgefühle, Vereinsamung und Überforderung gekennzeichnet

sein. Für Angehörige ist es nicht leicht, die Erkrankung zu verstehen und mit den täglichen Belastungen fertig zu werden. Die Selbsthilfekontaktstelle Weimar sucht für die Gründung einer Selbsthilfegruppe Angehörige, die sich austauschen und gegenseitig entlasten wollen. Das Wissen, nicht allein zu sein, ist eine große Stütze.

**Kontakt:** Selbsthilfekontaktstelle, Gesundheitsamt Weimar, Katja Kliewe, Telefon: (0 36 43) 7 62-7 53  
E-Mail: gesundheitsamt@stadtweimar.de

## Weitere Themen

... für die interessierte Betroffene gesucht werden:

- Mütter mit Depressionen
- Junge Menschen mit sozialen Ängsten

**Kontakt:** Selbsthilfekontaktstelle, Gesundheitsamt Weimar, Katja Kliewe, Telefon: (0 36 43) 7 62-7 53  
E-Mail: gesundheitsamt@stadtweimar.de

## Städtetagspräsident Ude:

### Abgasnorm EURO 6 muss schneller kommen – Stickoxide endlich an der Quelle bekämpfen

Die Europäische Kommission hat es abgelehnt, für 33 Gebiete in der Bundesrepublik Deutschland die Frist bis zum Jahr 2015 zu verlängern, bis die Grenzwerte für Stickoxide eingehalten werden müssen. Die Bundesregierung hatte der EU im Oktober 2011 eine Fristverlängerung für die Einhaltung des Jahresgrenzwerts für Stickstoffdioxid in 57 Gebieten mitgeteilt.

Der Präsident des Deutschen Städtetages, der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude, sagte dazu der »Rheinischen Post«: »Die strengen Vorgaben der Europäischen Union zur Luftreinhaltung können unmöglich allein durch Handeln der Städte eingehalten werden. Europäische Union, Bund und Länder müssen endlich Maßnahmen an der Quelle ergreifen, um Stickoxid und Feinstaub einzudämmen. Es kann nicht sein, dass jetzt die Städte und damit die Bürgerinnen und Bürger ausbaden müssen, was der Bund und die EU versäumt haben. Die Abgasnorm EURO 6 muss für Neuwagen schnellstmöglich eingeführt werden und darf nicht erst am 1. September 2015 kommen. Gleichzeitig brauchen wir finanzielle Anreize für die Nachrüstung von älteren Fahrzeugen und Lastwagen, damit diese möglichst bald auch die modernste Abgasnorm einhalten können.

Allein werden die Städte den Kampf gegen Feinstaub und Stickoxide nicht gewinnen können. Die Bemühungen der Städte, die Verkehrsemissionen durch Stadt- und Verkehrsplanung und Ordnungsrecht zu verringern, stoßen an ihre Grenzen. Die Städte tun alles, um die Stickoxidbelastung zu verringern und die Gesundheit der betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Inzwischen sind deutschlandweit 135 Luftreinhalte- und Aktionspläne erarbeitet worden und 56 Umweltzonen in deutschen Städten eingerichtet worden. Die nun von der EU-Kommission abgelehnte Fristverlängerung für das Einhalten des Stickoxidgrenzwertes bedeutet aber nicht, dass nun Fahrverbote in den betroffenen Städten und Regionen drohen.«



Feinstaubmesswagen in der Karl-Liebknecht-Straße



FOTO: SKP

»Hervorragende Ausbildungsbetriebe« wurden beim Weimarer Wirtschaftsabend ausgezeichnet. Die Themen »Berufsausbildung« und »Fachkräftesicherung« stehen im Fokus der Bemühungen eines Netzwerkes aus Stadt, Kreis, IHK und Handwerkerschaft, Arbeitsagentur und Jobcenter sowie Schulamt und Bauhaus-Universität. Folgende Firmen wurden in diesem Jahr geehrt: Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH, Leonardo-Hotel Weimar, Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG Nohra, Fresnel Optics GmbH Apolda, Grafe Color Batch GmbH Blankenhain, Viega GmbH & Co. KG Großheringen und Hörisch-Präzision GmbH Apolda.



FOTO: PHOTOCASE.COM

## WILLKOMMEN IN WEIMAR

Der Rathauskurier begrüßt einmal im Monat die neugeborenen Weimarer. Das Einverständnis der Eltern für die Veröffentlichung der Namen liegt vor.

Arenhövel, Sarah Theresia \* 02.02.2013  
 Becker, Luca Finn \* 22.02.2013  
 Birkmann, John Luca \* 15.02.2013  
 Darnstedt, Finn Colin \* 19.02.2013  
 Diegmann, Lia Annabell \* 10.02.2013  
 Döring, Anastasia Sophia Melanie \* 07.02.2013  
 Eiserbeck, Josephine Becca \* 10.02.2013  
 Fierle, Bella \* 10.02.2013  
 Friedrich, Charlotte \* 13.03.2013  
 Fris, Emil Frederik \* 01.02.2013  
 Grässer, Finn-Luca \* 24.02.2013  
 Gütting, Luca \* 20.02.2013  
 Halle, Oskar \* 23.02.2013  
 Höhny, Mia June \* 23.02.2013

Ihring, Nils \* 25.02.2013  
 Jung, Theodor Friedrich \* 10.07.2012  
 Kanis, Eva Johanna \* 26.02.2013  
 Klein, Mia Marie \* 02.02.2013  
 Kliem, Olivia Mila \* 08.02.2013  
 Knappe, Sarah Sophie \* 13.02.2013  
 Köllner, August-Tomte Theo \* 02.02.2013  
 Küßner, Ludwig \* 16.02.2013  
 Mohnhaupt, Leon \* 26.02.2013  
 Panzner, Victoria Loreen \* 11.02.2013  
 Remahne, Nicklas \* 02.02.2013  
 Ressler, Josephine \* 07.02.2013  
 Sallmann, Anton Holger \* 13.03.2013  
 Schmidt, Sissi-Louise \* 18.02.2013  
 Sommer, Nele Vibeke \* 23.02.2013  
 Tetik, Ensar \* 12.02.2013  
 Thielemann, Otto \* 27.02.2013  
 Thieme, Noah Bernhard \* 21.02.2013  
 Zimmermann, Christin \* 31.01.2013

## Bürgerhaushalt 2014 – Ihre Ideen sind gefragt!

Der Bürgerhaushalt geht in die nächste Runde. Dazu laden Sie die Stadt Weimar und die Bürger-AG am **21. März 2013** in die Cafeteria der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17, ein.

Alle interessierten Bürger/innen, die aktiv die Entwicklung ihrer Stadt mitgestalten wollen, erhalten **ab 17 Uhr** die Gelegenheit, über den Haushalt 2014 zu diskutieren.

Von Beginn an sollen Ideen, Anregungen und Überlegungen aus der Bürgerschaft aufgenommen werden. Daher gibt Ihnen die Stadtverwaltung Weimar die Möglichkeit, die Schwerpunkte des diesjährigen Bürgerhaushaltes selbst zu bestimmen.

**Bis zum 20. März 2013** können Sie per E-Mail (buergerhaushalt@stadtweimar.de) oder auf dem Postweg (Stadtverwaltung Weimar, Bürgerhaushalt, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar) Vorschläge einreichen, welche am 21. März 2013 mit Fachleuten aus Politik und Verwaltung erörtert und priorisiert werden. Dabei wird unter anderem geprüft, ob es sich bei den gesammelten Anregungen um steuerbare Aufgaben der Stadt Weimar handelt und ob diese in den Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung fallen.

Unter <http://stadt.weimar.de/stadtverwaltung/buergerhaushalt/staedtischer-haushalt> finden Sie Informationen zur aktuellen Finanzlage sowie den unterschiedlichen Aufgabenfeldern der Stadt Weimar. Der Haushaltsplan dient dabei als Gerüst und Leitfaden.

### RUBRIK

#### Aus den Ortsteilen

## Verein »Bürgertreff Weimar Nord«

Die Veranstaltungen des Bürgertreffs Weimar Nord finden jeweils um **14.30 Uhr** in der Stiftung wohnen plus, Allstedter Straße 1, statt.

- **14. März 2013: Schach**
- **21. März 2013: Schreibwerkstatt**
- **28. März 2013: Handarbeit**
- **4. April 2013: Chronik Weimar Nord**
- **11. April 2013: Schach**
- **18. April 2013: Schreibwerkstatt**
- **25. April 2013: Handarbeit**

## Einwohnerversammlung in Weimar Nord

Die nächste Einwohnerversammlung in Weimar Nord findet am Donnerstag, den **14. März 2013, 19 Uhr**, in der Aula der Grundschule »Lucas Cranach«, Bonhoefferstraße 26, statt.

### Tagesordnung:

- Vorstellung der Masterplanung Ettersberg
- Informationen zum Arbeitsstand und zur Zielstellung des Bürgerzentrums
- Prüfung der Verkehrssituation vor den Hochhäusern Allstedter Straße 1 und 3
- Instandsetzung der Straße/des Weges von Marcel-Paul-Straße zur Eisernen Brücke nach Weimar West
- Geschwindigkeits-, Park- oder Halteverbots-Überwachung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Wohnqualität

## Legefelder Feuerwehrmänner befördert

Zur Jahreshauptversammlung der Legefelder Feuerwehr kamen der Amtsleiter der Berufsfeuerwehr Weimar, Alexander Philipp, Legefelds Ortsteilbürgermeisterin Petra Seidel sowie Männer der Alters- und Ehrenabteilung ins Legefelder Feuerwehrhaus. Nach verschiedenen Berichten und nachfolgenden Diskussionen erhielten die beiden Kameraden Jonas Noack und Michael Höhn ihre Beförderungsurkunden von Amtsleiter Alexander Philipp ausgehändigt. Jonas Noack wurde zum Oberfeuerwehrmann und Michael Höhn zum Hauptfeuerwehrmann ernannt. Besonders freut sich die Legefelder Feuerwehr darüber, dass es seit der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses im Februar des vorigen Jahres auch weiterhin gut voran geht. Nicht nur, weil man sich auf den HLF 2016 freut, sondern auch, weil die Legefelder Feuerwehr eine eigene Jugendwehr gründen konnte, die Holger Brill und Patrik Jung leiten. Weitere Interessierte, die ebenfalls gern Feuerwehrmann oder -frau werden möchten, sind herzlich willkommen!



Amtsleiter Alexander Philipp (re.) überreichte die Beförderungsurkunden an Jonas Noack und Michael Höhn.

## Schul- und Stadtteilbibliothek Schöndorf eröffnet



Oberbürgermeister Stefan Wolf und zahlreiche Gäste waren zur Eröffnung der Schul- und Stadtteilbibliothek nach Schöndorf gekommen. Seit dem 1. März gibt es in diesem Weimarer Stadtteil nun wieder ein umfangreiches öffentliches Medienangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

In einem lockeren Rahmen wurde am 1. März in Schöndorf die neue Schul- und Stadtteilbibliothek eröffnet. »Gerade in Zeiten größter Sparsamkeit kommt es darauf an, möglichst klug und nachhaltig das wenige aber mögliche Vorhandene in die Zukunft zu investieren«, sagte Oberbürgermeister Stefan Wolf in Anwesenheit der neuen Direktorin der Stadtbücherei Weimar, Kirsten Heinrich, und vieler großer und kleiner Gäste bei der Eröffnungsfeier.

Die Stadt Weimar hat gemeinsam mit der Hufeland-Träger-Gesellschaft als Bauherrin und Eigentümerin in den zurückliegenden Monaten alles daran gesetzt, in Schöndorf eine Atmosphäre zu schaffen, die großen und kleinen Lesern Freude bereitet. Es wurden rund 100.000 Euro in dieses Projekt der Sozialen Stadt Weimar-Schöndorf investiert. Mit der Übergabe der Stadtteilbibliothek an Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist Weimar eine Ausnahme im bundesweiten Trend, dem zufolge immer mehr Außenstellen von Bibliotheken geschlossen werden.

Statt geliehener Medienboxen für den Unterricht gibt es in Schöndorf nun eigene Bücherregale auf 170 Quadratmetern, in denen sich rund 5.500 Medieneinheiten präsentieren: Kinder- und Jugendbücher, Belletristik, Sachliteratur, CDs, DVDs und Zeitschriften. Immerhin mit einem bisherigen Wert von rund 40.000 Euro. Es ist ein Ausbau auf 9.000 Medieneinheiten vorgesehen, um die Attraktivität der Schul- und Stadtteilbibliothek in Zukunft noch weiter zu steigern und zu erhalten.



FOTO: SKP

**Familienministerin Heike Taubert, Oberbürgermeister Stefan Wolf und der Geschäftsführer der Hufeland-Träger-Gesellschaft, Rudolf Dewes, eröffneten Mitte Februar mit kleinen und großen Gästen gemeinsam das sanierte Eltern-Kind-Zentrum im Bürgerzentrum Weimar-Schöndorf. Nach sieben Monaten Bauzeit ist ein attraktiver Treffpunkt für Familien und Kinder entstanden, in dem es eine Vielzahl von Freizeit-, Kultur, Bildungs- und Beratungsangeboten geben wird.**

## RUBRIK

Aus den Einrichtungen/  
VeranstaltungenThüringer Demokratiepreis  
ausgelobt

Die Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Heike Taubert (SPD), hat erstmalig den »Thüringer Demokratiepreis« ausgelobt. Mit dem Preis sollen gute Praxisbeispiele und innovative Ansätze in der Arbeit für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit ausgezeichnet werden.

Heike Taubert: »Damit schaffen wir eine Möglichkeit, den langfristigen Einsatz und die gute, innovative Arbeit für unsere Demokratie anzuerkennen. Die vielen Projekte und Akteure der Zivilgesellschaft können so auch ihre Ziele und Anliegen einer breiten Öffentlichkeit darstellen. Der Mut und die Kreativität der Preisträgerinnen und Preisträger sind beispielhaft. Sie sollen noch mehr Thüringerinnen und Thüringer ermutigen, sich gegen Rechtsextremismus zu engagieren.« Es können sich Vereine, Netzwerke und Bürgerbündnisse, Jugendinitiativen, Jugend- und Bürgerinitiativen aus Thüringen bewerben oder vorge schlagen werden. Es können aber auch Einzel-

personen empfohlen werden. Der Hauptpreis in dieser Kategorie ist mit 2.000 Euro dotiert. Zusätzlich gibt es vier Anerkennungspreise, die mit je 500 Euro dotiert sind.

Die Bewerbungsfrist ist der **31. März 2013**. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury. Folgende Kriterien werden zu Grunde gelegt:

- die Umsetzung von innovativen bzw. kreativen Ideen in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus bzw. gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit,
- besondere Erfolge, die in der Arbeit für eine demokratische und offene Alltagskultur erzielt wurden,
- die Arbeit von Personen oder Projekten, die sich in einem besonders schwierigen Umfeld gegen Rechtsextremismus engagieren,
- Personen oder Projekte, die auf ein langjähriges kontinuierliches Engagement im Themenfeld verweisen können.

**Informationen:** Auf der Homepage des Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit, [www.denkbunt-thueringen.de](http://www.denkbunt-thueringen.de), steht ein Bewerbungs- bzw. Vorschlagsbogen zum Download bereit.

**Bewerbungen und Vorschläge** sind beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit, Koordinierungsstelle Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit, Werner-Seelenbinder-Straße 6, 99096 Erfurt, einzureichen.

SCHÄTZE aus  
dem Stadtmuseum

FOTO: STADTMUSEUM

»Mein Herr, warum fahren Sie so dicht hinter mir her?« – »Ihr Pneumatik ist geplatzt und ich atme die entweichende Luft ein.« (Ferdinand von Rezniček, Liebesraserei, in: Zeitschrift »Simplicissimus«, 6. Jahrgang, 1901, Nr. 9)

Fahrradfahren, Gymnastik, Tennis, Schwimmen – der zunehmende Frauensport hatte zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wesentlich zur Abschaffung des Korsetts und zur Einführung einer praktischen Damenmode beigetragen. Die für damalige Verhältnisse durchaus freizügige Sportkleidung wurde gern in Satirezeitschriften thematisiert.

Weitere Beispiele werden ab **20. April 2013** in einer Sonderausstellung zur Damenmode um 1900 im Bertuchhaus zu sehen sein.



FOTO: PHOTOCASE.COM

## Forum Seebach

**16. März 2013, 19 Uhr:** »LiteraTierisches«. Satirische Lesung mit Markus Maria Winkler und Jürgen Wegscheider. Ein Abend mit Texten von Tucholsky, Ringelnatz, Busch & Co.; Eintritt: 8 Euro, erm. 6 Euro

**18. März 2013, 19 Uhr:** »Und wehmütig bin ich immer noch. Ein höllisches Ding, das Leben«. Der bekannte Schauspieler aus Film und Fernsehen, Günter Lamprecht, liest aus seinen beiden Autobiographien. Eintritt: 8 Euro, erm. 6 Euro

**24. März 2013, 16 Uhr:** »Maskenball im Hochgebirge«. Poesie & Piano. Lyrik von Eugen Roth, Robert Gernhardt bis Nazim Hikmet. Rezitation: Dieter Schaller, am Flügel: Joachim Hammer; Eintritt: 5 Euro

*Auskünfte: (0 36 43) 24 26 41*

## Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«

**9. März 2013, 20 Uhr:** poetry slam no. 15

**12. März 2013, 20 Uhr:** Nepal – Über Land und über Berge. Dia-Multivisionsshow von und mit Thomas Bäumle

**13. März 2013, 20 Uhr:** Die Andreas-Max-Martin-Frühlingsshow

**15. und 16. März 2013, 20 Uhr:** très chic. Die total verrückte Modeshow

**22. März 2013, 19 Uhr:** Thüringer Trommelfest

**23. März 2013, 16 Uhr:** Frank Schöbel und Chris Doerk, »Hautnah«

**24. März 2013, 14 Uhr:** Spielzeit am Sonntag

**31. März 2013, 22 Uhr:** I love WE

*Auskünfte: (0 36 43) 84 77 11*

## Volkshochschule

**13. März 2013, 16.30 Uhr:** Englisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse; **17 Uhr:** Word 2010: Texte schreiben, Formatieren, Automatisieren

**14. März 2013, 17 Uhr:** Excel 2010;

**17 Uhr:** Origami für die Osterzeit; **18 Uhr:** Die Vorsorgevollmacht; Vortrag

**15. März 2013, 17 Uhr:** Filzwerkstatt für Einsteiger; Wochenendseminar

**16. März 2013, 10 Uhr:** NLP für Einsteiger; Wochenendseminar

**20. März 2013, 9 Uhr:** Umgang mit dem Smartphone leicht gemacht; Akademie 50plus

**21. März 2013, 17.15 Uhr:** Kräuterwerkstatt im Frühjahr; Kochabend; **18 Uhr:** Ostereier gestalten - in sorbischer Technik

**22. März 2013, 18 Uhr:** Microsoft Access; Wochenendseminar

**25. März 2013, 17 Uhr:** Computerschreiben; Grundlagen in 10 Zeitstunden

*Auskünfte: (0 36 43) 88 58 0*

## Bachprojekt Weimar e. V.

**21. März 2013, 19.30 Uhr:** Zum traditionellen Geburtstagskonzert mit anschließendem Sektempfang zu Ehren Johann Sebastian Bachs lädt das gleichnamige Weimarer Ensemble unter Leitung von Professor Klaus-Jürgen Teutschbein ins Treppenhaus des Stadtschlösses. Karten können im Vorverkauf über die Tourist-Information Weimar sowie an der Abendkasse erworben werden.

## Sprechstunde

### ... CDU-Stadtratsfraktion

Am **21. März 2013** findet ab **17 Uhr** in der Erfurter Straße 12 die nächste Bürgersprechstunde der CDU-Fraktion statt. Interessierte Bürger/innen sind eingeladen, über kommunalpolitische Themen mit uns ins Gespräch zu kommen.

*Information: Um Voranmeldung unter Tel. (0 36 43) 85 05 80 oder E-Mail [fraktion@cdu-weimar.de](mailto:fraktion@cdu-weimar.de) wird gebeten.*

## Sprechstunde

### ... CDU-Kreisverband

Am **18. März 2013** führt der CDU-Kreisvorsitzende, Herr Jörg Geibert, seine nächste Bürgersprechstunde in der Erfurter Straße 12 durch. Ab **17 Uhr** lädt er interessierte Bürger/innen wieder ein, mit ihm über landes- und kommunalpolitische Themen ins Gespräch zu kommen.

*Information: Voranmeldung unter Tel. (0 36 43) 85 05 80 oder E-Mail [info@cdu-weimar.de](mailto:info@cdu-weimar.de) ist erforderlich.*

## Bürgersprechstunde

### ... Antje Tillmann, MdB

Am Mittwoch, dem **10. April 2013**, steht die Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann für Gespräche, Fragen und Probleme der Bürger/innen in ihrer Sprechstunde zur Verfügung. Diese findet von **11.30 bis 12.30 Uhr** im Mehr- generationenhaus in Weimar-Schöndorf statt.

*Information: Für die Koordination der Termine wird um telefonische Voranmeldung unter (0 36 43) 85 05 82 gebeten.*

## Sprechstunden DieLinke.

### Termine:

**12. März 2013, 17–18 Uhr:** Dirk Möller, Fraktions- und Kulturausschussvorsitzender

**19. März 2013, 17–18 Uhr:** Dr. Dieter Eckardt, Wirtschafts- und Tourismusausschuss

**26. März 2013, 15–16 Uhr:** Elke Heisler, Seniorenbeirat

**9. April 2013, 17–18 Uhr:** Harald Freudenberg, Bau- und Umweltausschuss

*Information: Die Sprechstunden finden im Fraktionsbüro, Goetheplatz 9 b, statt.*

## Sprechzeiten Carsten Meyer

Die nächste Bürgersprechstunde von Carsten Meyer, MdL, findet am **25. März 2013**, von **16 bis 18 Uhr**, am Burgplatz 5 statt. Carsten Meyer freut sich auf interessierte Bürger/innen. Des Weiteren haben sich die Sprechzeiten wie folgt geändert:

**Montag, 10–16 Uhr**

**Dienstag, 10–13 Uhr**

**Mittwoch, 10–13 Uhr**

**Donnerstag, 10–16 Uhr**

## Erinnerungen gesucht

**In diesem Jahr feiert die Kita »Nordknirpse« ihren 40. Geburtstag**

Wer hat noch Bilder vom Bau des Kindergartens oder Bilder aus seiner eigenen Kinderzeit in dieser Kindereinrichtung, die damals den Namen »N. K. Krupskaja« trug, und würde diese leihweise für eine Fotoausstellung zur Verfügung stellen? Ebenso würde sich das Team der Kita über Leihgaben von Kindergartenausstattung oder Spielmaterialien zum Thema »Kinderzeit einst und heute« freuen.

Sie können Ihre Leihgaben **bis zum 15. Mai 2013** von Montag bis Freitag in der Zeit **von 6 bis 17.30 Uhr** in der Kita »Nordknirpse«, Bonhoefferstraße 73, abgeben.

## Mittwochsvorträge

**... des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Weimar e.V.**

Die Vorträge finden jeweils **17 Uhr** im Stadtmuseum, Karl-Liebknecht-Straße 7, statt.

**20. März 2013:** Axel Stefek: Cholera und »Goethetonnen« – Zur Stadthygiene in Weimar am Ende des 19. Jahrhunderts.

**17. April 2013:** Ingrid Grube: Von Donop's Hof in Weimar – Die Geschichte des Hauses Leibnizallee 2.

**15. Mai 2013:** Angelika Schneider: »Der Garten ist sehr schön geschmückt ...«. Historische Gartenaccessoires in den Weimarer Anlagen.

**19. Juni 2013:** Richard Büning: Otto Piltz (1846–1910) in seinen Bilderwelten: Ein Vertreter der »Weimarer Malerschule«.

**18. September 2013:** Dietmar Gummel: Vom Kloster bis zum Künstlerhaus.

**23. Oktober 2013:** Ursel Grigutsch: Das Weimarer Stadtbild zwischen Goetheplatz und Rathenauplatz.

**20. November 2013:** Dr. Irina Lucke-Kaminiarz: Richard Strauss und die Moderne in Weimar.

**18. Dezember 2013:** Andreas Peglau: Sigmund Freud in Weimar. Der Kongress der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung 1911 im Hotel »Erbprinz«.

## Bund der Vertriebenen ist umgezogen

Der Bund der Vertriebenen (BdV) – Regionalverband Weimar ist umgezogen und ab sofort unter der folgenden Anschrift erreichbar:

**Carl-August-Allee 3 / 1. OG**

**99423 Weimar**

**Tel./Fax: (0 36 43) 50 59 14**

**Sprechzeiten: Dienstag, 9–12 Uhr**

## Jahresprogramm 2013 der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

**19. März 2013, 19 Uhr:** Prof. Dr. Dieter Lamping, Simone Frieling (Mainz); »Diese schöne Stadt«. Goethe und Mainz, Mainz und Goethe (Buchpräsentation); Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek

**16. April 2013, 19 Uhr:** Dr. Arno Martin (Jena); »Daß ich Döbereiner und somit der Chemie in Jena für ewig eine Burg erbauen kann« – Goethe, das (Groß)Herzogliche Haus und die Chemie in Jena; Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek

**22.–25. Mai 2013:** 83. Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft zum Thema »Goethe und die Weltreligionen«; Tagungsbüro: Jugend- und Kulturzentrum mon ami

**18. Juni 2013, 19 Uhr:** Dr. Bernd Mahl (Tübingen); Goethes »Faust« im Musical. Von den Anfängen (1973) bis zur Gegenwart (Vortrag mit Musikbeispielen und Videosequenzen); Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek

**20. August 2013, 19.30 Uhr:** Präsentation des Goethe-Jahrbuchs mit Vorstellung des Beitrags von Dr. Martin Dönike (Berlin); Eine »passionierte Existenz« – Friedrich Bury in Weimar. Ein Beitrag zum 250. Geburtstag von Friedrich Bury; im Anschluss Geselligkeit bei einem Glas Wein; Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek

**19.–22. September 2013:** »Wer den Dichter will verstehen« – 20 Jahre Stipendiatenprogramm der Goethe-Gesellschaft; Konferenz mit ehemaligen Stipendiaten der Goethe-Gesellschaft; Goethe-Nationalmuseum und andere Orte

**15. Oktober 2013, 19 Uhr:** Dr. Annette Seemann (Weimar); Goethe in Frankfurt – Goethe in Weimar. Zwei Landschaften erlebter Bildung; Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek

**19. November 2013, 19 Uhr:** Prof. Dr. Klaus Mönig (Freiburg i. Br.); Raffael und die Malerei der italienischen Renaissance in Goethes Kunstschaugungen; Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek



FOTO: MAIK SCHUCK

*Eberhard Tiefensee eröffnete am vergangenen Sonntag die diesjährigen Weimarer Reden. Fast 400 Interessierte waren ins Deutsche Nationaltheater gekommen, um seinem Vortrag zu dem diesjährigen Thema »Demokratie und Religion« zuzuhören. An den kommenden drei Sonntagen sprechen jeweils um 11 Uhr noch Hans Joas, Heiner Bielefeldt und Bassam Tibi, Karten für die Veranstaltungen sind noch erhältlich.*

## Fahrradwerkstatt ist umgezogen

Ab sofort ist die Fahrradwerkstatt der Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH in der Georg-Haar-Str. 14 (bei der Weimarer Tafel) zu finden. Der Umzug wurde auf Grund räumlicher Veränderungen im Landgut Holzdorf notwendig. Gleichzeitig kann mit dem Umzug eine kundenfreundlichere Erreichbarkeit geboten werden.

In diesem Fahrradprojekt der Diakonie werden weiterhin gebrauchte, gespendete Fahrräder aufgearbeitet und zu einem geringen Betrag verkauft. In dem Projekt sind meist Menschen tätig, die auf dem ersten Arbeitsmarkt zurzeit keine Chancen haben. Mit Hilfe dieser sinnvollen Tätigkeit sollen ihre Chancen in Richtung regulärer Arbeitsmarkt verbessert werden.

Gern können weiterhin Fahrräder gespendet werden, wer ein Fahrrad benötigt, ist herzlich eingeladen, sich in der Werkstatt umzusehen, um das passende Rad zu finden.

**Öffnungszeiten:** Mo, Mi, Do, Fr 8–14.30 Uhr  
und Di 8–17.30 Uhr.

**Kontakt:** Weimarer Tafel, Georg-Haar-Straße 14,  
Telefon: (0 36 43) 85 01 71

## Goldene Konfirmation

Die evangelische Kirchengemeinde Weimar feiert am **25. und 26. Mai 2013** den Tag der Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation. Wer in den Jahren 1963, 1953 und früher konfirmiert wurde, ist herzlich dazu eingeladen und wird gebeten, sich im Büro am Herderplatz oder im Kirchenladen anzumelden unter Telefon (0 36 43) 90 31 82 oder E-Mail rehm@ek-weimar.de

## Programm der Thüringer Bachwochen 2013

Alle Weimarer Veranstaltungen auf einen Blick:

- 22. März 2013, 18 Uhr:** Lange Nacht der Hausmusik; überall in Thüringen  
**23. März 2013, 19.30 Uhr:** Eröffnungskonzert: Matthäuspassion BWV 244; Weimarahalle  
**24. März 2013, 10 Uhr:** Kantatengottesdienst zum Mitsingen; Herderkirche; **16 Uhr:** casualQuartett – Die Geburt des Streichquartetts; Jakobskirche  
**29. März 2013, 18 Uhr:** Johannespassion BWV 245; Herderkirche; **21.30 Uhr:** Roel

- Dieltiens - Suiten für Violoncello solo – Teil 1; Bücherkubus  
**30. März 2013, 11 Uhr:** Roel Dieltiens – Suiten für Violoncello solo – Teil 2; Stadtschloss;  
**16 Uhr:** Ensemble Thios Omilos – Klagelieder; Jakobskirche  
**31. März 2013, 11.30 Uhr:** Johannette Zomer und Pieter-Jan Belder; Schloss Ettersburg  
**1. April 2013, 11.30 Uhr:** Solisten des Ricercar Consorts; Stadtschloss  
**5. April 2013, 19.30 Uhr:** Mayumi Hirasaki und Christine Schornsheim: Bach in romantischer Manier; Stadtschloss  
**12. April 2013, 19.30 Uhr:** Concerto Melante: Das musikalische Opfer BWV 1079; Jakobskirche  
**13. April 2013, 11 Uhr:** Ton Koopman im Gespräch mit Christoph Stölzl über Bach und seine Musik; Saal am Palais; **19.30 Uhr:** Ton Koopman und Kammerchor und Orchester der Hochschule für Musik »Franz Liszt«; Herderkirche  
**14. April 2013, 17 Uhr:** Abschlusskonzert: Ein Fest für die Generation Bach; Weimarahalle

*Tickets für die Thüringer Bachwochen gibt es auf der*

*Festivalwebseite [www.thueringer-bachwochen.de](http://www.thueringer-bachwochen.de) oder unter der Ticket-Hotline (03 61) 3 74 20.*

# Die Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda stellt sich vor

## Dachdecker

**Obermeister Hans-Ulrich John,**  
Berkaer Straße 15, Weimar



**Der Dachdecker: mit Sicherheit Ihr guter Partner**

Als Dachdecker-Innungsbetrieb steht bei uns die Verantwortung für die übernommene Arbeit ganz oben an. Sie können sich darauf verlassen, dass wir ganz genau hinsehen, bevor wir ans Werk gehen. Erst nach genauer Analyse werden wir Ihnen die erforderlichen Maßnahmen empfehlen.

Als Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik hat der Innungsbetrieb Ihrer Wahl die Kompetenz, die Funktion der angrenzenden Gebäudeteile zu berücksichtigen und Ihnen ein zuverlässiges Gesamtkonzept anzubieten.

Die fachgerechte Ausführung ist immer die Grundlage für die Wirtschaftlichkeit Ihrer Baumaßnahme, die vor allem auch

von einer dauerhaften Nutzung abhängt. Der Dachdecker-Innungsbetrieb bietet umfassende Gewährleistung für die ausgeführten Arbeiten. Damit erhalten Sie zusätzliche Sicherheit für die einwandfreie Funktion des gesamten Dachaufbaus und den Wertehalt des gesamten Gebäudes.

Wir stehen mit unserem Fachwissen und dem Engagement des Dachdecker-Innungsbetriebes gern für individuelle Fragen zur Verfügung. Denn eine sorgfältige und umfassende Beratung ist uns wichtig für Ihre Zufriedenheit auf Jahre hinaus. Die Auftragsvergabe an einen Innungsbetrieb des Dachdeckerhandwerks ist darüber hinaus ein guter Schutz vor unseriösen Anbietern.

*Mit dieser Ausgabe endet die Vorstellung der Innungen der Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda.*

# Lesarten extra



SAMSTAG, 16. MÄRZ 2013, 19.30 UHR,

WEIMARER STADTSCHLOSS, FESTSAAL

PÉTER ESTERHÁZY LIEST AUS SEINEM NEUEN ROMAN »ESTI«



FOTO: DAN WESKER

*Péter Esterházy liest aus seinem neuen Roman »ESTI«.*

Wie in seinem gefeierten Roman *Harmonia Caelestis* spielt Péter Esterházy mit der Identität und treibt sein Spiel hier auf die Spitze. Er wird zu Kornél Esti, dem charmantesten Romanhelden der ungarischen Literatur, schlägt Haken und Kapriolen, taucht ab – bis alles, jede Begebenheit, jeder Gedanke die Form von Kornél Esti annimmt. Ein echter Esterházy!

»An der Universität nannten mich meine Kommilitonen Esti. Das ist bisher meine größte Auszeichnung.« So setzt Péter Esterházy seine Liebe zu Kornél Esti in Szene, mehr noch, die geistige Verwandtschaft, um nicht zu sagen Wahlverwandtschaft, die ihn mit diesem ersten modernen Romanhelden in der ungarischen Literatur verbindet. Als Großmeister des literarischen Spiels eignet sich Péter Esterházy die legendäre Figur des großen Dezső Kosztolányi an und treibt das Vexierspiel mit den Identitäten bis in die höchste Potenz. Esti kann eine Studentin in skandalös kurzen Röcken sein, die Jungfrau Maria, oder auch ein betender Karpfen. Und natürlich schreibt Péter Esterházy dabei

auch seinen eigenen romanhaften Lebenslauf, denn »Kornél Esti – c'est moi«.

Péter Esterházy wurde 1950 in Budapest geboren, wo er auch heute lebt. Für *Harmonia Caelestis* (dt. 2001) erhielt er u. a. den Ungarischen Literaturpreis, 2004 wurde er mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet, 2013 erhält er den Jeanette-Schocken-Preis. Zuletzt erschien 2010 ein Produktionsroman (Zwei Produktionsromane).

*Eine Kooperation von Kulturdirektion Weimar und Klassik Stiftung Weimar  
Gefördert von der Sparkasse Mittelthüringen  
Moderation: Fritz von Klinggräff*

**Karten und Informationen:** Eintritt: 10 Euro, 7 Euro, 1 Euro WP, zuzüglich Gebühren im Vorverkauf bei der Tourist-Information Weimar, Markt 10 und im Welcome-Center, Friedensstraße 1, Weimar, Restkarten an der Abendkasse  
**Kontakt:** Telefon (0 36 43) 7 45-0, Fax: (0 36 43) 7 45-4 20  
E-Mail: [tourist-info@weimar.de](mailto:tourist-info@weimar.de)

## Wieder mehr Übernachtungen in Weimar gezählt

*Zum dritten Mal in Folge gibt es in der Kulturstadt einen neuen Rekord*

Darauf können Weimars Touristiker stolz sein: Zum dritten Mal in Folge wurden die Übernachtungszahlen übertroffen. Insgesamt 650.181 Übernachtungen zählten die Statistiker 2012. Das sind 1,5 Prozent oder knapp 10.000 Übernachtungen mehr als 2011. Spitze im Thüringer Vergleich ist Weimar bei den Ausländern: Mit knapp 86.000 gezählten Übernachtungen sind es nirgends so viele wie in Weimar. Die Weimarahalle behauptet sich im Veranstaltungsgeschäft auf dem hohen Vorjahresniveau und ist damit Garant für den Tagungstourismus in Weimar. Die Tourist-Information kann sich trotz der hohen Zahl an privaten Anbietern und neuen Angeboten bei der Vermittlung von Stadtführungen deutlich behaupten.

### Dezember war so gut wie nie

Die Übernachtungszahlen bleiben wichtiger Gradmesser in der Beobachtung des touristischen Marktes: Das Thüringer Landesamt für Statistik erfasst alle gewerblichen Betriebe ab zehn Betten. Das größte Plus wurde im vergangenen Jahr im Dezember erreicht: Deutliche 15,8 Prozent legte Weimar hier zu – ein Zeichen für das gelungene überregionale Marketing zur Weimarer Weihnacht und Anerkennung für die Anstrengungen um neue Angebote wie die verlängerte Öffnung und die Eisbahn sowie das Erscheinungsbild. Auch ausländische Gäste kamen zahlreich zur Weimarer Weihnacht: Der Zuwachs betrug 25 Prozent. Im Jahresvergleich gab es ein Plus von zwei Prozent. Auf dem ersten Platz liegen unangefochten die Niederländer, gefolgt von Österreichern und Schweizern. An vierter Stelle stehen die US-Amerikaner, gefolgt von Franzosen und Japanern – auch hier führt Weimar die Thüringer Statistik an. Die Auslastung der insgesamt 3.750 Betten in Weimar (Betriebe ab zehn Betten) liegt bei 50 Prozent – auch ein neuer Rekord. Nach einer Untersuchung von 2009 rechnet man in Weimar darüber hinaus mit zusätzlich 50.000 Übernachtungen in Kleinbetrieben und mehr als 400.000 Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten.

### Weimarahalle behauptet sich auf hohem Niveau

Mit 286 Veranstaltungen knüpft man im congress centrum neue weimarahalle an die hohen Ergebnisse der vergangenen Jahre an (2011: 284). 133 Tagungen und Kongresse sowie 97 Konzerte sind ein beachtliches Ergebnis. Insgesamt wurden 270 Veranstaltungstage gezählt, bei denen Auf- und Abbautage jedoch noch nicht enthalten sind. Die Besucherzahlen liegen

mit 88.100 auf dem Vorjahresniveau. Wichtiger Bestandteil des Tagungsgeschäfts sind die Stammkunden, die vor allem Kongresse von Bauexperten und Medizinern umfassen. Erstmals wurden 2012 die Berlin Chemie AG, der Verband der Deutschen Dermatologen, die Deutsche Anwaltakademie und der Verband Deutscher Schulmusiker als Veranstalter in der Weimarahalle begrüßt. In diesem Jahr erwartet man neben den wiederkehrenden Kongressen auch solche Großveranstaltungen wie den gerade stattgefundenen Osteologie-Kongress mit rund 1.000 Teilnehmern, den Deutschen Homöopathie-Kongress im Mai mit 650 Teilnehmern, die Jahresfachtagung zur Förderung des Brandschutzes mit 600 Teilnehmern (Ende Mai) und die Europäische Metallurgie Konferenz mit 500 Teilnehmern im Juni. Zur Pflege des Kundenstamms und vor allem zur Akquise neuer Veranstalter ist seit Beginn des Jahres bei der weimar GmbH eine Stelle für Vertrieb und Verkauf geschaffen worden. Von der neuen Mitgliedschaft im German Convention Bureau verspricht sich die weimar GmbH ebenfalls zusätzliche Impulse beim Kongressmarketing.

#### Premiere für den Weimarer Sommer

Mit 24 Messen und Präsentationen in zehn Ländern war die Marketingabteilung der weimar GmbH das ganze Jahr über auf dem touristischen Markt präsent. Neben dem deutschen Markt sind es vor allem Auftritte in den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, den USA, Großbritannien und Belgien, die für nicht nachlassende Aufmerksamkeit im Weimar-Marketing sorgen. Auch mehr als 300 Reise-Experten und Journalisten wurden vor Ort intensiv betreut. 2012 stand ganz im Zeichen der Einführung der neuen Marke »Weimarer Sommer«. Mehr als 30.000 Besucher wurden bei den einzelnen Veranstaltungen gezählt. Ein Drittel der Gäste kam von außerhalb Thüringens. Nach diesem gelungenen Start erwartet die weimar GmbH im zweiten Jahr der Kampagne noch einmal mehr Zulauf.

#### Weimar online: Zusätzlicher Schwerpunkt bei mobilen Endgeräten

Verantwortlich ist die weimar GmbH auch für die Entwicklung von [www.weimar.de](http://www.weimar.de). Nach dem Relaunch Ende 2011 gelungen ist, wurde 2012 die neue Seite für mobile Endgeräte zur Verfügung gestellt. Immerhin zehn Prozent der Online-Zugriffe entfallen darauf. Um 25 Prozent gestiegen sind die Online-Buchungen für Übernachtungen über [www.weimar.de](http://www.weimar.de). Besonders fällt die Entwicklung beim Online-Shop auf. Mit der Inbetriebnahme eines neuen Systems konnten hier die Umsätze um 150 Prozent gesteigert werden. Über die eigenen Online-Aktivitäten hinaus beteiligt sich die weimar GmbH mit ihren Partnern an der Entwicklung verschiedener Applikationen für mobile Endgeräte.

#### Große Vielfalt in der Tourist-Information

Touristen können inzwischen unter vielen Möglichkeiten für die Stadterkundung auswählen: Klassisch zu Fuß mit einer Stadtführung, bequem mit der Kutsche, im Belvedere Express oder auch mit einem der vielen privaten Anbieter von Stadtführungen, deren Anzahl sich in Weimar inzwischen auf 21 erhöht hat. Die Stadtrundgänge der Tourist-Information bleiben jedoch mit insgesamt 4158 Gruppen und 86.800 Teilnehmern 2012 die mit großem Abstand beliebteste Form für die Stadterkundung. Zum Vergleich: Parallel dazu wurden 14.600 Karten für den Belvedere-Express und 4300 für Kutschfahrten (zwei Fuhrbetriebe haben einen Vermittlungsvertrag mit der weimar GmbH) in der Tourist-Information verkauft. Hinzu kommen 2.000 Ausleihen des i-Guides. Auch der Ticket-Verkauf bleibt eine Domäne der Tourist-Information: Mehr als 61.000 Tickets gingen in den Filialen am Markt 10 und im Atrium über den Ladentisch. Ein deutliches Plus ergab sich auch bei der Reservierung von touristischen Programmbausteinen: Hier gab es einen Zuwachs von 43 Prozent.

#### Thüringenkolleg bietet Perspektiven für junge Erwachsene

Am Sonnabend, dem 16. März 2013, findet der Tag der Offenen Tür am Thüringenkolleg Weimar statt. Von 10 bis 13 Uhr können sich junge Erwachsene in der Schwanseestraße 11 über die Möglichkeit informieren, auf dem zweiten Bildungsweg die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. So wird die Schulleitung die möglichen Ausbildungsabschlüsse erläutern sowie die Voraussetzungen darstellen, die für die Aufnahme an diese Bildungseinrichtung notwendig sind. Das Bildungsangebot soll Jugendlichen ab dem 19. Lebensjahr mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung ansprechen, die ihre Chance nutzen wollen, in einer dreijährigen (Bafög geförderten) Vollzeitausbildung das Abitur abzulegen. Die zentralen Informationsveranstaltungen an diesem Tag finden um 10 Uhr und um 12 Uhr statt. In informativen Gesprächen mit den Lehrkräften und den Kollegiaten können sich die Besucher Einblicke in das Schulleben verschaffen oder sich an den Eignungstests ausprobieren, das Schulgebäude erkunden oder sich in der Cafeteria mit einem kleinen Imbiss stärken.

Schulleitung und Kollegium freuen sich auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen: [www.thueringenkolleg.de](http://www.thueringenkolleg.de)

#### Ausstellungsgespräch

Am Sonntag, dem 17. März 2013, findet 16.30 Uhr das letzte Ausstellungsgespräch im Rahmen der Ausstellung »Keramik spricht viele Sprachen – Exponate der internationalen Keramiksymposien Römhild« mit Reinhard Keitel statt. Interessenten sind dazu herzlich in das Stadtmuseum Weimar, Karl-Liebkecht-Str. 7, eingeladen.

#### Jahresheft 2013 der Freunde und Förderer des Stadtmuseums

Das Jahresheft »Für Freunde« hat lange Tradition beim Förderverein des Weimarer Stadtmuseums. Inhalt und Erscheinungsbild wurden in den letzten Jahren reichhaltiger und attraktiver. Natürlich ist es zunächst ein Programmheft mit Titeln und Terminen der Ausstellungen, Vorträge und sonstigen Veranstaltungen des jeweiligen Kalenderjahres. Dies alles wird mit knappen Sätzen und Abbildungen kommentiert. Doch darin erschöpft es sich nicht, die Leser/innen finden auch Aufsätze, Rezensionen, Berichte aus dem Vereinsleben und Hinweise auf Neuerscheinungen. Diesmal wurde eine besondere Rede zu einer Abiturfeier an der Bertuchschule aufgenommen. Der Vorstand hat das Heft allen Vereinsmitgliedern ausgehändigt bzw. zugestellt. Für diejenigen, die sich für eine Mitgliedschaft im Verein interessieren, stehen Exemplare an der Museumskasse kostenlos zur Verfügung.



Das Jahresheft 2013 der Freunde und Förderer des Stadtmuseums

## Weimar-Rundgang jetzt als App auf dem Markt

**Zusätzliches multimediales Angebot weltweit abrufbar**



Von Ort und Zeit unabhängig, weltweit abrufbar und in vier Sprachen ist der multimediale Stadtrundgang

für Weimar jetzt zu haben: Die i-Guide-Tour gibt es jetzt auch als Applikation für mobile Endgeräte. Bislang konnten Besucher nur in der Tourist-Information den Mini-Computer gegen eine Gebühr ausleihen und damit individuell die Stadt erkunden. Jetzt kann der interessierte Gast die App auch auf sein vertrautes Smartphone laden und sich schon vor der Anreise einen Eindruck verschaffen. Vor Ort lässt sich Weimar dann entweder als komplette Tour oder einzeln über die Auswahl der Sehenswürdigkeiten auf dem Lageplan erkunden. Inhaltlich sind die Texte identisch mit dem I-Guide. Die App gibt es in vier Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch, zunächst nur für das I-Phone. Darüber hinaus gibt es die Buchenwald-Führung in Deutsch und in Englisch. Um ausländischen Besuchern zusätzliche Roaming-Kosten zu ersparen, ist der zoombare Lageplan in der App hinterlegt. Für die weimar GmbH ist die App ein zusätzliches Angebot, das jedoch

den klassischen Stadtrundgang nicht ersetzt. Verglichen mit den Stadtführungsteilnehmern nehmen bislang zwei Prozent der Besucher das multimediale Angebot wahr. Speziell für individuell reisende Ausländer und mobil eingeschränkte Menschen ist es oftmals eine willkommene Alternative zum öffentlichen Stadtrundgang.

Entwickelt wurde die App von der Itour city guide GmbH, die 2005 in Weimar gegründet wurde und nach der erfolgreichen Premiere in der Kulturstadt den multimedialen Stadtrundgang nunmehr in über 70 Städten anbietet. Zu finden sind die Apps unter dem Titel »iTour Weimar« und »iTour Gedenkstätte Buchenwald« im App-Store.

## Konzert mit dem Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar

Zum traditionellen Geburtstagskonzert mit anschließendem Sektempfang zu Ehren Johann Sebastian Bachs lädt das gleichnamige Weimarer Ensemble unter Leitung von Professor Klaus-Jürgen Teutschbein am **21. März 2013** um 19.30 Uhr ins Treppenhaus des Stadtschlosses.

Seit Jahren musiziert der Chor an diesem außergewöhnlichen Ort, um der Wirkungsstätte des Komponisten in seiner Weimarer Zeit räumlich nahe zu kommen, stand doch an dieser Stelle die ehemalige Schlosskapelle »Himmelsburg«. Beim großen Schlossbrand

im Jahre 1774 fiel auch diese den Flammen zum Opfer. Auf den Stufen sitzend können sich die Zuhörer im beeindruckenden Klangraum des Treppenhauses in die Bachzeit entführen lassen und den einstigen Kirchenbau lauschend erahnen. Auch diesmal wartet das Ensemble mit einer den Komponisten angemessenen würdigen Programmwahl auf. Neben den Motetten »Der Geist hilft unser Schwachheit auf« und »Komm, Jesu, komm« des 328-jährigen Jubilars musiziert der Chor wieder eine eher selten zu hörende Motette von Johann Friedrich Doles, einem Nachfolger Bachs als Thomaskantor in Leipzig. Darüber hinaus sind Instrumentalsolisten aus der Viola-Klasse der Professoren Krüger und Leser der Hochschule für Musik Weimar zu hören. Gesponsert wird der Geburtstagssekt auch in diesem Jahr von der Winzervereinigung und dem »Berghotel zum Edelacker« Freyburg.

Karten können im Vorverkauf über die Tourist-Information Weimar sowie an der Abendkasse erworben werden.

### Weitere Konzerte des Johann-Sebastian-Bach Ensembles im Jahr 2013

**15. Juni 2013, 19.30 Uhr**, Herderkirche:

W. A. Mozart »Große Messe c-moll«, KV 427 und G. F. Händel »Dettinger Te Deum«

**19. Oktober 2013, 19.30 Uhr**, Herderkirche: G. Rossini »Petite Messe solennelle«

**14. Dezember 2013, 15 Uhr**, Katholische Kirche: J.S.Bach: Weihnachtsoratorium und Magnificat

**22. Dezember 2013, 16 Uhr**, Herderkirche: »Atempause«, A-Cappella Musik zum Advent

ANZEIGE

**DEPOT-Weimar**  
**allerhand aus 2.Hand**  
 Marcel-Paul-Str. 15 99427 Weimar  
 Fon :03643-778250 www.depot-weimar.de  
 Mo. - Fr. 10.00 -18.00 h

1A Gebrauchtmöbel  
 Secondhandwaren  
 Haushaltsauflösungen  
 Kleintransporte

ANZEIGE

**Anzeigen im RATHAUSKURIER**

Auskünfte: Katharina McCormick  
 Telefon: (0 36 43) 86 87-32

ANZEIGE

**Abschied & Bestattung**




Gabriele Steinborn  
 Weimar An der Falkenburg 1b  
 www.abschiedundbestattung.de  
 Tel. 03643 - 25 15 92

ANZEIGE

**YOGA für**

ANFÄNGER  
 FORTGESCHRITTENE  
 SCHWANGERE  
 JUNGE MÜTTER  
 KINDER  
 DEN RÜCKEN  
 SENIOREN



ZENTRUM FÜR  
 GANZHEITLICHE LEBENSBERATUNG  
 UND YOGA

Windischenstr. 4/6 · 99423 Weimar · Telefon 03643 515859  
 www.lebensberatung-yoga.de

ANZEIGE

## Eine Ausbildung bei der Weimarer Wohnstätte

**Warum empfehle ich euch eine Ausbildung bei der Weimarer Wohnstätte?  
Warum mir meine Ausbildung in diesem Unternehmen gefällt.** von Melanie Schmidt

Ihr habt erfolgreich euer Abitur abgeschlossen, habt Erfahrung und Spaß im Umgang mit Menschen und könnt euch für das Thema „Wohnen in Weimar“ begeistern? Dann seid Ihr bei der Weimarer Wohnstätte goldrichtig!

Hier wird euch eine solide Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-frau geboten. Während der Ausbildung, die drei Jahre dauert und sehr vielseitig und abwechslungsreich ist, durchlauft ihr die unterschiedlichen Bereiche des Unternehmens und lernt den Aufbau des kommunalen Wohnungsunternehmens Weimars kennen. Dabei erhaltet Ihr Einblicke in die Vermarktung von Wohnungen und lernt alles Wissenswerte zum Bau und der Instandhaltung von Gebäuden sowie deren Bewirtschaftung. Natürlich schnuppert ihr

auch in die Finanzbuchhaltung und das Versicherungswesen. Doch allem voran lernt ihr Gespräche zu führen und den richtigen Umgang mit den Kunden. Ihr kümmert euch um Mietobjekte und schließt letztlich auch Mietverträge ab. Nach der Ausbildung seid ihr ein kompetenter Ansprechpartner für die Mieter in allen Belangen rund ums Thema Wohnen.

Immobilienkaufmann/-frau zu sein bedeutet nicht nur, dass ihr Wohnungen vermieten und verwalten könnt und über rechtliches Hintergrundwissen verfügt. Nein, es heißt auch den Mietern in schwierigen Situationen zu helfen und immer einen kühlen Kopf zu bewahren.

Wenn ihr euch jetzt fragt: „Warum gerade eine Ausbildung bei der



© beermedia - Fotolia.com

Weimarer Wohnstätte?“, dann sage ich euch, dass ihr es nicht besser treffen könnt.

Die Weimarer Wohnstätte ist ein erfahrenes Unternehmen mit freundlichen und hilfsbereiten Kollegen. Das professionelle und positive Betriebsklima, Bezahlung und Urlaub nach Tarif und Gleitzeit sprechen für sich. Nach Abschluss der Ausbildung hat man sogar gute Chancen übernommen zu werden oder sich weiterzubilden.



### Tipps von Auszubildenden für Auszubildende

von Nicole Werner  
und Max Pradel

Ein Betriebspraktikum im wohnungswirtschaftlichen Bereich ist empfehlenswert, da dies die Entscheidung für dieses Berufsbild stärkt.

Ihr solltet in jedem Fall

- teamfähig sein und euch schnell an neue Situationen und Aufgabenfelder anpassen können,
- eine hohe Lernbereitschaft aufbringen,
- in eurer Bewerbung ehrlich bleiben und euch aufgeschossen und selbstbewusst präsentieren.

**Ihr seid verantwortungsbewusst, flexibel und kommunikativ?**

**Dann bewerbt Euch für eine Ausbildung als Immobilienkaufmann/-frau bei der Weimarer Wohnstätte GmbH!**

Frauenplan 6 - 99423 Weimar  
Telefon.: 0 36 43 / 54 8-0

E-Mail: [info@weimarer-wohnstaette.de](mailto:info@weimarer-wohnstaette.de)  
[www.weimarer-wohnstaette.de](http://www.weimarer-wohnstaette.de)



ANZEIGE



# Hier bin ich Mensch, hier geh ich rein!

**THEATER IM GEWÖLBE**  
Die Klassik-Bühne im Cranach-Haus

[www.theater-im-gewölbe.de](http://www.theater-im-gewölbe.de) 03643 - 777 377

© Harald Weimar 011

ANZEIGE

**Gemeinsam unterwegs mit Martina Scholz**  
Details unter: [www.reisebüro-scholz.de](http://www.reisebüro-scholz.de)




**Usbekistan**  
authentisch erleben  
29.04. – 09.05.2013  
Preis pro Pers. im DZ 1.999,00 €

**Hamburg**  
zur igs – in 80 Gärten um die Welt  
21.06. – 23.06.2013  
Preis pro Pers. im DZ 359,00 €

**London**  
Weltstadt  
15.08. – 19.08.2013  
Preis pro Pers. im DZ 1.250,00 €

**Kroatien**  
Perle der Adria  
15.09. – 22.09.2013  
Preis pro Pers. im DZ 1.380,00 €

**Myanmar**  
Zauberhaftes Land der Pagoden  
21.10. – 03.11.2013  
Preis pro Pers. im DZ 3.655,00 €

**Gebeco**

- glanzvolle Oasenstädte der Seidenstraße
- Jurtenübernachtung und Kameltrekking
- Gastfreundschaft einer Bauernfamilie
- Busreise, Führung igs
- Stadt- und Hafenrundfahrt
- kulturelle Vergangenheit
- lebhaft, moderne Gegenwart
- Strandhotel in Dubrovnik
- Mostar, Korcula, Montenegro u.v.m
- Erlebnisreise mit 2 Tagen Badeverlängerung
- Einblicke in das Leben der Mönche bei Mandalay
- zu Gast in einem Palmyrapalmdorf

**Weimar-Touristbüro, Scholz e.K. • Herderplatz 1, 99423 Weimar**  
Tel.: 03643/541 80 • Fax: 03643/541 899 • E-Mail: [weimar1@tui-reisecenter.de](mailto:weimar1@tui-reisecenter.de) • [www.tui-reisecenter.de/weimar1](http://www.tui-reisecenter.de/weimar1)

ANZEIGE



**BIO-MARKT**  
*Kirschberg*

Weine  
große Ladenfläche  
**Wurst+Käse aus Thüringen**  
8-20 Uhr geöffnet Sonnabend 8-16 Uhr  
Naturkosmetik **Bio-Bistro**  
regionales Obst&Gemüse  
E.-Rosenthal-Straße 22a, Weimar



**BIO-KISTE**  
*Immersatt*

... liefert frisch zu ihnen nach Hause



**Probekiste jetzt für 17,- € testen**

1 Brot	4,29 €
Wurst- oder Käsepaket	4,00 €
bunte Obst- und Gemüsebox	12,00 €
6 Eier (Gewichtsklasse M/L)	2,39 €
regulärer Preis	<del>22,68 €</del>

**www.immersatt.de**  
**Telefon (03643) 54 40 820**

ANZEIGE

**Anita Schmelzer**  
Rechtsanwältin

99425 Weimar An der Falkenburg 1b  
Tel. (0 36 43) 48 99 314 Fax (0 36 43) 48 99 315  
E-Mail: [anwaltschmelzer@t-online.de](mailto:anwaltschmelzer@t-online.de)  
Webseite: [www.anwalt-schmelzer.de](http://www.anwalt-schmelzer.de)

ANZEIGE

Hier könnte  
Ihre Anzeige stehen ...